



# AA KU

Aargauer  
Kulturmagazin

[www.aaku.ch](http://www.aaku.ch)  
Juli/August 2021  
Nr. 47

## LYRICAL LINK

**Gedichte gehen um:  
Das «Amt für Poesie»  
bringt Lyrik unter  
die Menschen**

## FESTSPIELE AM SEE

**Das neue Festival  
Wilhelmina bringt  
Tanz, Musik und Oper  
an den Hallwilersee**

## SKULPTURENSCHAU

**Interview mit  
Anouchka Panchard,  
Kuratorin am  
Aargauer Kunsthaus**

# Raum- fahrt V

25.4.—

31.10.

2021



Museum Langmatt  
Stiftung Langmatt Sidney  
und Jenny Brown  
Römerstrasse 30, CH-5401 Baden  
[www.langmatt.ch](http://www.langmatt.ch)

# Not Vital

30.5.—

22.8.

2021



Vivian  
Greven

30.5.—

22.8.2021

LANGMATT





**Michael Hunziker**  
Redaktionsleiter  
michael.hunziker@aaku.ch



# Normalitäten im Spiegel

Erleben wir gerade den Start in die Normalität 2.0? Unlängst hätte diesen Satz noch niemand verstanden. Ein Indiz, dass wir uns wirklich in einer anderen befinden, und vor allem uns auf eine neue Normalität zubewegen. Bei der allmählichen Verfertigung des Hefts jedenfalls erfreuten wir uns an den vielen kleinen optimistischen Wagnissen, die engagierte kulturhungrige Menschen ins Ungewisse hinaus geplant haben. Kleine Open Airs, Klassikfestspiele, Kino unter freiem Himmel und lyrische Interventionen in den Städten. Der Sommer in der Region bietet einiges an kulturellen Veranstaltungen.

Zum Thema Normalität gibt auch dieses AAKU ein paar bedenkenswerte Bezüge her. Einerseits ist da die grosse Skulpturenschau des Aargauer Kunsthauses zu erwähnen, die als Querschnitt durch die Zeit von 1945 bis in die Gegenwart angelegt ist. Wenn wir Kunst als die Domäne verstehen, in der Künstler\*innen mit ihren Werken die Normalität der jeweiligen Gegenwart herausfordern, eröffnen sich interessante Perspektiven. Wir begaben uns deshalb mit der Co-Kuratorin Anouchka Panchard auf Spurensuche durch die grosse Schau nach emanzipatorischen Momenten im skulpturalen Schaffen (Seite 24).

Ein weiterer Anknüpfungspunkt sind die vielen kleinen und mittleren Aargauer Museen und Sammlungen, die neben den grossen Häusern im Verband VAMUS zusammengeschlossen sind. Sie tragen auf der Mikroebene einen erheblichen Teil an das kulturelle Gedächtnis eines Dorfes, einer Region oder einer sozialen Bewegung bei. Sie sind Spiegel in vergangene Normalitäten, die, aus dem Heute hineingeschaut, kritische Auseinandersetzungen mit Identität und gegenwärtigen Selbstverständnissen erlauben. Pitsch Schmid, der seit der Gründung des Verbands vor zwanzig Jahren dabei ist, tritt nun als Präsident zurück. Wir haben ihn zum Interview über angenehmere und weniger angenehme Teile der Geschichte getroffen (Seite 33).

Es fühlt sich wie eine Erlösung oder eine Läuterung an, sich auf eine neue Normalität zu zubewegen. Etwas (Corona) hinter sich zu hoffen und mit neuer Erfahrung (auch wenn sie schmerzhaft war) auf das Jetzt zu blicken. Dieses speist sich im Idealfall auch aus utopischen Elementen. – Übrigens, der Circus Monti startet in eine neue Saison (Seite 17).

Angesichts der Bedrohung waren wir bereit, Aspekte wie Solidarität und Gerechtigkeit hoch zu gewichten – wie sie gelebt wurden, steht auf einem anderen Blatt. Stichwort Geschäftsmieten. Es ist zu hoffen, dass die Diskussion um diese Werte nicht gleich wieder in den Hintergrund tritt. Es könnte ja sein, dass es so kommt wie in den Filmen, wenn sich im Rücken der Held\*innen das totgeglaubte Böse wieder erhebt. Sei es Covid oder die entfesselte Marktlogik.

**C I R C U S**



**M O N T I**

Wohlen | Merkurareal  
 6. – 8. August  
 Windisch | Amphiwiese  
 11. – 15. August  
 Aarau | Schachen  
 1. – 5. September  
 circus-monti.ch

**SWISSLOS**    ERNST GÖHNER STIFTUNG    **KLEINER**    **DELINAT**    ticketcorner+    naturemade star

**MUSIKALISCHE BEGEGNUNGEN LENZBURG**

20. AUGUST BIS 5. SEPTEMBER 2021



[www.mbl-lenzburg.ch](http://www.mbl-lenzburg.ch)

**DU LIEBE ZEIT!**

<p><b>GUTE ALTE ZEIT</b>  <b>Freitag, 20. 8., 20.15 Uhr</b>        (Apéro für alle ab 19.15 Uhr) –  <b>Schloss Lenzburg</b>        Eröffnungskonzert</p> <p><b>ZEITZONE</b>  <b>Samstag, 21. 8., 13.15 bis 17.00 Uhr – Altstadt</b>        Klingende Zone</p> <p><b>LEBENSZEITEN</b>  <b>Dienstag, 24. 8., 20.15 Uhr – Stapferhaus</b>        Jazzkonzert</p>	<p><b>MAHLZEIT</b>  <b>Donnerstag, 26. 8., 12.00 Uhr – Restaurant mülikafi</b>        Lunch &amp; Salonmusik</p> <p><b>ENDZEIT</b>  <b>Sonntag, 29. 8., 17.30 Uhr – Schloss Lenzburg</b>        Meisterkonzert</p> <p><b>MAHLZEIT</b>  <b>Donnerstag, 2. 9., 12.00 Uhr – Restaurant mülikafi</b>        Lunch &amp; Salonmusik</p>	<p><b>HOCHZEIT</b>  <b>Freitag, 3. 9., 20.15 Uhr – Stadtkirche</b>        Chorkonzert</p> <p><b>ZEITSPRÜNGE</b>  <b>Sonntag, 5. 9., 16.00 Uhr – Aula Lenzhard</b>        Kinderkonzert</p> <p><b>VORVERKAUF AB 2. 8.</b>  <a href="http://www.mbl-lenzburg.ch/tickets">www.mbl-lenzburg.ch/tickets</a>        oder an Post-Filialen mit        Ticketvorverkauf und an        TICKETINO-Vorverkaufsstellen</p>
---	--	--




**VOLKSHOCHSCHULE AARAU**

<p>313 Sommerakademie</p> <p><b>Im Zaubergarten</b></p>  <p>Wir besuchen die Künstlerin Susi Kramer in Oberhof AG und lassen uns durch ihre Welt führen.</p> <p><b>Fr 9. 7. 2021   17.00–19.00   Oberhof</b>        Susi Kramer, Künstlerin</p>	<p>314 Sommerakademie</p> <p><b>Umgebungsgewässer</b></p>  <p>Aufgaben des Umgebungsgewässers zur Staustufe des Aaraauer Kraftwerks.</p> <p><b>Fr 16. 7. 2021   15.00–16.30   Aare-Stauwehr</b>        Hansjürg Tschannen, Eniwa</p>
<p>315 Sommerakademie</p> <p><b>Heinrich Zschokke und der Wald</b></p>  <p>Führung: Roger Wirz, Aaraauer Stadtförster        Einleitung: Werner Ort, Zschokkebiograf</p> <p><b>Fr 23. 7. 2021   18.00–20.00   Blumenhalde</b>        Roger Wirz, Stadtförster</p>	<p>317 Sommerakademie</p> <p><b>Nanny Zschokke auf Augenhöhe</b></p>  <p>Ein gemeinsamer Anlass mit der «literarischen aarau» und der Heinrich-Zschokke-Gesellschaft im Kasinopark.</p> <p><b>Fr 6. 8. 2021   18.00–20.00   Zschokke-Denkmal</b>        Jennifer Matheja, Tänzerin        Samia Von Arx, Schauspielerin</p>

Anmeldungen nehmen wir gerne über unsere Website [www.vhsag.ch/aarau](http://www.vhsag.ch/aarau) entgegen. Geben Sie unter «Suchen» die dreistellige Kursnummer ein. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn. Die Kurse enden mit einem Apéro. Die Kurskosten von 20 Franken werden bei Kursbeginn eingezogen.



**Stay With Me**

**Vier Generationen einer Malerfamilie:**  
**Otto Wyler, Lotti Fellner, Tom Fellner, Anne Fellner**  
 21. August bis 24. Oktober 2021


**KUNSTHAUS ZOFINGEN**

**Metron Kultur Förderpreis 2021**

Der mit 10'000 CHF dotierte Förderpreis der Metron richtet sich an alle Personen und Institutionen, die in kulturellen und künstlerischen Bereichen tätig sind. Der Förderpreis wird für ein konkretes, ausserordentliches Projekt oder Vorhaben verliehen. Bewerbungen sind bis Montag, **11. Oktober 2021**, einzureichen.

Alle Informationen unter:  
<https://www.metron.ch/foerderpreis>



**VORSCHAU****«Wilhelmina» 6**

Ein neues Festival präsentiert kulturelle Highlights am Hallwilersee.

**Distanzierte Nähe 10**

Werke von Not Vital und Vivian Greven im Museum Langmatt Baden

**Freiluftkino 11**

In Baden und Brugg bieten sich für Cineast\*innen besondere Nächte

**Stille und Musik 12**

Am Festival der Stille in Kaiserstuhl gibt es Rhapsodien und Salsa zu hören

**Open-Air-Konzerte 13**

Der Festivalsommer fällt nur teilweise ins Wasser:  
Diese Open Airs finden statt

**Familienseite 14****Erdbeertage, enttabuisiert 15**

Das Kunsthaus Zofingen zeigt Werke der jungen Künstlerin Delia R. Ferraro

**Jazz mit Gästen 16**

In der Pianolounge in Aarau laden Debrunner/Käppeli zum Improvisieren ein

**Kopfstand, Salto und Co. 17**

Der Circus Monti startet in seine Saison

**Lyrik in den Städten 18**

Das «Amt für Poesie» verbindet Menschen und Sprachen

**Kultursplitter 20****Filmtipps 21****Hörtipps 22****Lesetipps 23****MAGAZIN****24 Grosse Skulpturenschau**

Das Aargauer Kunsthaus zeigt Schweizer Skulpturen von 1945 bis in die Gegenwart. Wir suchten mit Anouchka Panchard Spuren der Emanzipation im Kunstschaffen der letzten 75 Jahre.

**32 Das Bild**

Aus dem Ringier Bildarchiv

**33 Interview mit Pitsch Schmid**

Der Präsident von VAMUS, dem Verband Aargauer Museen und Sammlungen, Pitsch Schmid, tritt zurück. Im Interview gibt er Einblick in Landschaft und Funktion der «kleinen» Häuser

**34 Das Objekt**

Sammlerstücke von Rudolf Velhagen

**34 Hussein's Welt**

Kolumne

**35 Jens Nielsen**

Kolumne

**35 Ausschnitte**

Von Anna Sommer

**36 Unterwegs mit János Moser**

Von Florian Binder

**AGENDA****38 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im Juli und August

Cover: Vivianne Möslin und Ouelgo Téné vom «Amt für Poesie».  
Foto: Jiří Vurma



Höre ich richtig? Ja, Argovia Philharmonic bespielen das Schloss Hallwyl. zvg

# Sommerfestspiele am See

**FESTIVAL** Was es im August rund um den Hallwilersee braucht, ist Prachtswetter. Denn dann will «Wilhelmina – Fest der Künste» für jede und jeden, egal welchen Alters, seinen Zauber entfalten. Hauptschauplatz dieser interdisziplinären Sommerfestspiele ist das Schloss Hallwyl.

TEXT **ELISABETH FELLER** | FOTOS **ZVG**

Wilhelmina? Diesen Vornamen trug nicht nur die einstige Königin der Niederlande, sondern auch eine gebürtige Kempe aus Stockholm. Diese heiratete 1865 Walter von Hallwyl, der dem Schweizer Adelsgeschlecht der Hallwyl entstammte. Das Ehepaar kaufte Walters überschuldetem Bruder Hans das Schloss Hallwyl ab. «Unsere» Wilhelmina muss eine energische Person gewesen sein, denn «Die Schwedin», wie man sie im Seetal nannte, brachte die dringend notwendige Sanierung des Schlosses Hallwyl in Gang. Erst ordnete sie das Familienarchiv, dann liess sie das Wasserschloss von einem schwedischen Fachmann archäologisch untersuchen, und ab 1913 wurden die Gebäude restauriert. Das Inventar stellte sie dem Landesmuseum in Zürich zur Verfügung. Das Familienarchiv wiederum ist im Staatsarchiv in Bern untergebracht, wo die von Hallwyls Bürger\*innen sind.

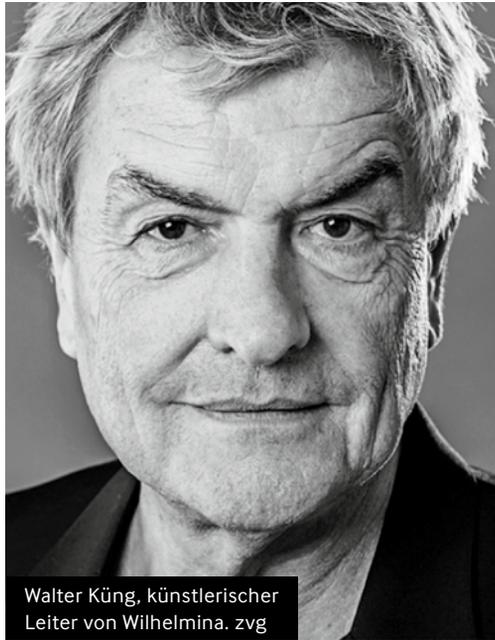
1925 richtete Wilhelmina von Hallwyl schliesslich eine Stiftung ein, mit dem Zweck, die Schlossanlage der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. «Ist das nicht eine tolle Familiengeschichte mit einer tollen Frau?», fragt Walter Küng, Schauspieler, Regisseur und künstlerischer Leiter von «Wilhelmina – Fest der Künste». «Bei diesem Namen kommt man ins Sinnieren, wenn man ihn erstmals hört», fährt der Badener fort und kommt auf das im August erstmals ausgerichtete Fest zu sprechen, das er bis 2023 programmiert. Im ersten Jahr steht es unter dem Motto «Adel», denn die Familie von Hallwyl hat das Leben während Jahrhunderten rund um den See geprägt. Im zweiten Jahr soll das Thema «Natur» aufzeigen, was es mit dem Hallwilersee als einem Ort der Ruhe, der Erholung und des schöpferischen Gestaltens auf sich hat; im dritten Jahr steht «Wirtschaft/ →



Ökonomie» im Vordergrund: Dann soll das Seetal als «Ort vergan- gener Industrie (Textil, Tabak)» vorgestellt werden.

Keine Frage: Das «Wilhelmina»-Projekt ist mit seinem aus der «Oper Schloss Hallwyl» hervorgegangenen spartenübergreifenden Format ambitiös und muss sich erst einmal im Aargau etablieren. Wichtig in diesem Zusammen- hang: Die bis anhin gepflegte Zusammenarbeit für die «Oper Schloss Hallwyl» mit dem Argovia Philharmonic und dem Museum Aargau lebt weiter. Selbst wenn dem Schloss Hallwyl heuer eine zentrale Rolle zufällt, locken nicht minder weitere schöne Schauplä- tze wie das Schloss Brestenberg, der Hallwilersee, das Frauen- und das Männerbad Seengen, das Arbeiterstrandbad Tennwil; Schiffsanlegestellen sowie die Schiffe der Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee.

Wer sich ins Programm vertieft, merkt: Der Kanton Aargau ist allgegenwärtig. Dies ist Walter Küng ein Herzens- anliegen: «Der Einbezug und die Verbindung zu lokalen kulturell und künstlerisch tätigen Menschen ist wichtig, denn kulturelle Teilhabe schafft Identität und Motivation.» Eine starke Beziehung zum Aargau haben beispielsweise Musikerinnen und Musiker aus den Reihen des Argovia Philharmonic und das Jugendsinfonieorchester Aargau, aber auch junge Tanzschaffende wie etwa Sina Friedli und Steven Forster, die in «Höfische Musik» auftreten. Stich- wort jung: Walter Küng verweist auf Silvan Setz, dem die Produktionsleitung obliegt, sowie auf die Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), mit der es



Walter Küng, künstlerischer Leiter von Wilhelmina. zvg

eine kontinuierliche Zusammen- arbeit geben wird.

Eine schöne Rolle spielt auch eine junge Aargauerin mit Wurzeln in Windisch, die in die weite Thea- terwelt hinausgezogen ist und dort Erfolge feiert: Lena Schmid. Sie entwirft die Ausstattung für Jacques Offenbachs Opéra bouffe «Eine Ehemann vor der Tür», die Walter Küng inszeniert. Die Geschichte um eine Hochzeitsfeier mit vielen nicht nur komischen Szenen erinnert an Mozarts Oper «Die Hochzeit des Figaro». Orchestral opulent angerichtet wird dieses Offenbach-Stück im Innenhof des Schlosses freilich nicht. Walter Küng freut sich, dass eine Fassung für vier Stimmen und

Harmonium (musikalische Leitung: Andres Joho) gespielt wird. Bei einem Instrument soll es übrigens nicht bleiben. Mehr sei hier nicht verraten. Weil das Motto «Adel» ver- pflichtet, lädt die Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee zu Fahrten ein, denn: «Der Adel besucht seine Untertanen». Wer Lust hat auf eine räumliche Expedition durch die Räume des Schlosses wird das Format «Höre ich richtig?» nicht verpassen wollen. Oder darf es das Familienwochenende mit einem Kinderprojekt und dem Pop-up-Konzert des Jugendsinfonieorchesters Aargau sein? Wie auch immer: Die Neugier auf das breit angelegte Projekt «Wilhelmina – Fest der Künste» ist geweckt. □

**HALLWIL** Schloss und andere Orte

6. bis 29. August, Programm: [www.wilhelmina-hallwil.ch](http://www.wilhelmina-hallwil.ch)



Sina Friedli und Steven Forster tanzen zu höfischer Musik. zvg

# Jubiläum des Volksaufklärers

**LITERATUR** Der 250. Geburtstag von Heinrich Zschokke wird heuer gefeiert. Zu lesen gab es einiges, gefeiert wurde aus bekannten Gründen weniger. Das ändert sich nun glücklicherweise: Im Juli und August finden zwei kleine Veranstaltungen statt, um den Schriftsteller, Pädagogen und «Volksaufklärer», als der er landläufig bekannt ist, zu würdigen. So führen im Juli etwa sein Biograf Werner Ort und der Stadtförster von Aarau, Roger Wirz, in einer Exkursion in den Wald – Zschokke war für den jungen Aargau für den Bergbau und das Forstwesen zuständig. Im August inszenieren die Schauspielerinnen Samia von Arx und die Tänzerin Jennifer Matheja Zitate von und über Nanny Zschokke-Nüsperli aus biografischen Notizen, Tagebüchern, Briefen und Erzählungen im Kasinopark Aarau. Die Veranstaltungen werden von der Volkshochschule organisiert – ganz im Sinne Zschokkes. mh

**AARAU** Exkursion: Blumenhalde, Fr, 23. Juli, 18–20 Uhr, Nanny Zschokke: Fr, 6. August, 18–20 Uhr, Weitere Infos: [www.heinrichzschokke.ch](http://www.heinrichzschokke.ch)



Arbeit am Denkmal: Samia von Arx und Jennifer Matheja. zvg

# Umarmung im Brutkasten

Kunst im öffentlichen Raum: Beim Metrongebäude in Brugg. Foto: Michael Hunziker



**AUFGEFALLEN** Eisengitter, Drähte, ineinandergreifende Strukturen: Eine Ahnung vom Vernetztsein der Dinge. Die Skulptur des Künstlerpaars Jeannette und Gerhard Catrina trägt den Titel «Umarmung» und abstrahiert den Verzicht nach körperlicher Nähe, den wir in den letzten Monaten zu leisten hatten. Etwas abseits vom Bahnhof Brugg steht der «Brutkasten» der Metron AG. Hier werden in unterschiedlichen Intervallen kleinere Arbeiten von Künstler\*innen ausgestellt. mh



**BRUGG** vor dem Metrongebäude, bis November

## AUSGEFALLENES AUFGEFALLENES

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Kunst in Nischen, Kultur an geheimen Orten: Flüchtige Momente, temporäre Installationen – wenn Sie in Ihrem Alltag etwas Unverhofftes, Unerwartetes in dieser Art entdecken, zücken Sie Ihr Handy und teilen Sie Ihre Entdeckungen mit uns. Hier eine un abgeschlossene Liste potenzieller Sujets: Flashmobs, Land-Art, Performances, Street-Art, temporäre architektonische Interventionen, paranormale Phänomene, Ufo-Landungen (nur wenn das Bild nicht verwackelt ist) etc.

Schicken Sie Ihre Entdeckungen an [redaktion@qaaku.ch](mailto:redaktion@qaaku.ch). Wir veröffentlichen das Bild (je nach Möglichkeit).

# Distanzierte Nähe, archaische Moderne

**AUSSTELLUNG** Im Museum Langmatt trifft die junge deutsche Malerin Vivian Greven auf den Schweizer Künstler Not Vital.

«Vivian Grevens Bilder passen perfekt ins Museum Langmatt», schwärmt Assistentin Daniela Minneboo. «Schon seit einigen Jahren legen wir den Fokus auf zeitgenössische Malerei und stellen so einen Dialog her zwischen der impressionistischen Sammlung der Gründerfamilie des Museums und aktuellen figurativen Bildern – also zwischen damals und heute. Ähnliches macht Vivian Greven: Sie lässt sich für ihre Bilder vom klassizistischen Bildhauer Antonio Canova inspirieren. Ihre Werke stehen in einem historischen Kontext.» Zum ersten Mal nun stellt die 36-jährige Künstlerin in der Schweiz aus. Im Zentrum ihrer Arbeit steht das Thema zwischenmenschliche Beziehungen. Immer wieder bildet sie zwei oder mehrere Figuren ab, die miteinander zu interagieren scheinen. Das Besondere daran: Vivian Greven schafft es, die Betrachter\*innen eine tiefe Nähe, gleichzeitig aber auch eine grosse Distanz zwischen den Figuren spüren zu lassen. «Die Gesichter erstarren im Moment der Zuwendung», erklärt Minneboo. Die Bilder haben eine grosse Wirkung im Raum. «Wir lassen den Bildern viel Platz, deshalb entfalten sie eine enorme Ausstrahlung.»



Die Skulpturen von Not Vital sind unter anderem im Garten zu entdecken. zvg



Im Innern sind die Bilder von Vivian Greven zu sehen. zvg

## Skulpturen von Not Vital

Eine grosse Ausstrahlung der anderen Art haben die Skulpturen von Not Vital. Der 73-jährige Schweizer gilt als Künstlernomade, weil er in Peking und Rio de Janeiro Ateliers besitzt und erst seit einem Jahr wieder in seiner Bündner Heimat lebt. Aufgrund seiner Reisetätigkeiten hat er tiefe Kenntnisse über Skulpturen anderer Kulturen, die er gerne in seine Arbeit einfließen lässt. Kunstliebhaber\*innen kannten ihn schon auf der ganzen Welt, als er durch eine Werkübersicht im Bündler Kunstmuseum Chur vor drei Jahren auch hierzulande bekannt wurde. «Eigentlich hatten wir geplant, die Werke von Not Vital vor allem im Aussenbereich des Museums auszustellen, aber es kam anders», lacht Daniela Minneboo. Die Assistentin erzählt die Geschichte von ihrem Treffen mit dem Künstler: «Not Vital erblickte unsere Sammlung von Grabkeramiken aus der chinesischen Han-Dynastie und er hatte sofort eine Vision.» Das Museum Langmatt liess sich von dieser Vision begeistern: In der freigeräumten Bibliothek stehen nun archaisch anmutende Keramikskulpturen von Not Vital historischen Grabkeramiken aus der Han-Dynastie gegenüber. «Hier das Neue, Moderne, das aufgrund der Verarbeitung auch Sprünge hat und gewollt grobe Züge trägt, und dort das Alte, das durch hohe Kunstfertigkeit und Sorgfalt auffällt», erklärt Minneboo. Auch draussen im Park stehen Skulpturen des Schweizer Künstlers: Es sind Gebilde aus Edelstahl, die aussehen wie Heuballen. Hier betont Minneboo die Kontextverschiebung: «Die Heuballen stehen nicht etwa in einer ruralen Umgebung, sondern auf feinstem englischem Rasen», lacht sie. Das zeige den Humor von Not Vital.

Von Tania Lienhard

**BADEN** Museum Langmatt  
bis 22. August

# Filme unter freiem Himmel

**FILM** Ob im gemütlichen Hinterhof oder auf dem urbanen Parkhausdach – die Open-Air-Kinos in Brugg und Baden bieten cineastische und kulinarische Kost bei einzigartiger Atmosphäre.

Viel zu lange haben wir unsere Abende auf dem heimischen Sofa mit Netflix und Co. verbracht – nun endlich heisst es wieder: Filme unter freiem Himmel geniessen. Denn bereits zum 15. Mal verwandelt sich das Dach des Parkhauses Gartenstrasse dank Dutzenden freiwilligen Helfer\*innen für elf Tage zum gemütlichen «Freiluftkino» mit wundervoller Aussicht über die Bäderstadt und einem abwechslungsreichen Programm mit internationalem Flair. «Wir verstehen uns als Independent- und Arthouse-Kino – auch wenn wir den einen oder anderen grösseren Film zeigen», so Daniel Leuthold vom Organisationskomitee des Open-Air-Kinos. Ein Highlight bildet dabei der Dokumentarfilm *Woman* (FR 2019): Der französische Fotograf und Filmemacher Yann Arthus-Bertrand und die ukrainische Journalistin Anastasia Mikoya haben über 2000 Frauen aus aller Welt interviewt – entstanden ist eine Collage über die weibliche Befindlichkeit des 21. Jahrhunderts. «Es ist ein wirklich eindrücklicher und total kurzweiliger Dokumentarfilm», sagt Leuthold, «es kommen sowohl Themen wie Emanzipation und Liebe, aber auch Gewalt und Unterdrückung zur Sprache.» Wer hingegen den lauen Sommerabend lieber mit Feel-Good-Kino samt beeindruckender Kulisse des Himalaja-Gebirges ausklingen lassen will, dem sei «*Lunana*» (BU 2020) ans Herz gelegt: Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Lehrers aus der Hauptstadt Bhutans, der in die wohl abgelegenste Schule der Welt geschickt wird.

## Kino und Kulinarik

Mittlerweile Kultstatus geniesst auch das Open-Air-Kino OdeonAir im Hinterhof des Brugger Kulturhauses mit seinem Zirkuswagen und bequemen Liegestühlen. Zwischen dem 2. und 17. Juli können an diesem lauschigen Plätzchen 14 Filme in familiärer Atmosphäre genossen werden – kuratiert von Stephan Filati, Co-Betriebsleiter des Odeons: «Es gibt Filme, die besser zur Geltung kommen, wenn sie draussen gezeigt werden.» Insbesondere Roadmovies würden sich dabei besonders für das Open-Air-Kino eignen, erklärt Filati: «Stellen wir uns vor, eine Szene spielt in der Wüste, und vor der Leinwand fliegt eine Fledermaus vorbei –

das Zusammenspiel zwischen Natur und Film gibt dem Kinoerlebnis eine zusätzliche Dimension.» Gezeigt werden am OdeonAir sowohl aktuelle Produktionen als auch zwei Klassiker; so steht beispielsweise «*In the Mood for Love*» (HK 2000) des chinesischen Regisseurs Wong Kar-Wai auf dem Programm: «Der Film wurde frisch restauriert und digitalisiert und gilt als absolutes Meisterwerk», so Filati. Mit «*Minari*» (US 2020) wird zudem ein Film zu sehen sein, der in diesem Jahr mit einem Oskar und einem Golden Globe ausgezeichnet wurde. Erzählt wird die Geschichte einer



So sieht Sommer aus: Open-Air-Kino im Brugger Hinterhof. zvg

koreanisch-amerikanischen Familie, die sich in den ländlichen USA eine Existenz aufzubauen versucht: «*Minari* ist enorm bildstark und hat mich richtiggehend weggehauen», schwärmt Filati. Doch nicht nur für das Auge, auch für das leibliche Wohl wird gesorgt – so kommt man an dieser Vorstellung in den Genuss von asiatischen Köstlichkeiten. Und damit nicht genug: «In diesem Jahr bieten wir an fünf Abenden passendes Essen zum jeweiligen Film an.» Während der Vorpremiere von «*La Boda de Rosa*» (ES 2020) wird Paella serviert, bei Thomas Vinterbergs «*Druk*» (DK 2020) können dänische Schlemmereien probiert werden, und bei «*Un Divan a Tunis*» stehen tunesische Speisen auf dem Plan. Alles vegan, regional, bio und weizenfrei zubereitet – wahrlich ein Erlebnis für alle Sinne. Von Philippe Neidhart

**BADEN** Parkaus Gartenstrasse, 7.–17. Juli

[www.freiluftkino-baden.ch](http://www.freiluftkino-baden.ch)

**BRUGG** Odeon (Garten) 2.–17. Juli

[www.odeon-brugg.ch](http://www.odeon-brugg.ch)

# Mit Barock und Jazz gegen den Lärm

**KLASSIK** Wer am Festival der Stille in Kaiserstuhl und Umgebung besinnliche Musik erwartet, wird schnell eines Besseren belehrt. Salsa und Rhapsodien stehen auf dem Programm.

Die Konzerte des Festivals in Kaiserstuhl, Hohentengen und Wislikofen sind abwechslungsreich bunt. Den Anfang macht das Trio Mystère mit Werken von Händel-Halvorsen bis zu Grieg. Kommt dieses Programm noch konventionell daher, so geht in den jazzigen «The Roaring Twenties» mit Musik von Gershwin oder Irving Berlin so richtig die Post ab.

Wie sind denn Daria Zappa und Massimiliano Matesic, die künstlerische Leitung, zum Namen des Festivals gekommen? «Jegliche Art von Musik entsteht aus der Stille und ist als Gegenpol, Erquickung oder gar Erlösung vom Lärm anzusehen. Leider ignoriert unsere Zeit, dass Lärm ein Verhängnis für die Menschen ist.» Sich bewusst der Musik zu widmen, ist befreiend und beglückend, was auch das Angebot des Festival der Stille zeigt.

In einem Weingut in die Welt des Salsa einzutauchen, macht Spass, vor allem, wenn Ruben Olivares für Stimmung sorgt. In der Probstei Wislikofen wird Musik des Orients geboten: Oud, Tabla oder Kanun heissen die Instrumente, auf denen Stücke von Mohammed el Qasabji (1892–1966) gespielt werden. Musik aus «allen Winkeln der Welt» gehört selbstverständlich zum Credo, denn «Spezialisierung hat mit Kunst und mit Leben nichts zu tun», wie Matesic dazu erläutert. «Je entfernter eine Kultur ist, desto mehr können wir davon lernen und profitieren.»

Auch Kinder kommen auf ihre Kosten. Geboten wird ein spritzig-frechtes Märchen aus Ungarn. Erzählerin ist überraschenderweise die als versierte Geigerin geschätzte Fränzi Frick, die «von Kindsbeinen an mit dem Bühnenvirus infiziert» sei, wie sie lachend zugibt, «die Leidenschaft



«Musik entsteht aus der Stille»: Daria Zappa und Massimiliano Matesic. zvg

für die Schauspielerei hat mich stets begleitet.» Mit dem klingenden Märchen von Janko, dem Böhnchen, stellt sie ihr Können unter Beweis.

Zum Schluss gibts dann noch eine Uraufführung von Massimiliano Matesic, die vom Zürcher Kammerorchester neben Bach und Vivaldi gespielt wird: «Die Sinfonietta ist für ein reines Streichorchester geschrieben, sie ist eine Hommage an das Orchester, mit dem wir besonders verbunden sind. Die drei Sätze möchten gerne heitere Töne anschlagen, doch gibt es auch abgründige Stimmungen darin.»

Von Verena Naegele

**KAISERSTUHL** diverse Spielorte

20. August bis 11. September, [www.festivalderstille.ch](http://www.festivalderstille.ch)

## Vertonte Zeichen der Zeit



Das Duo Lottchen vertont Lebenszeit. zvg

**SOUNDS** Die diesjährigen Musikalischen Begegnungen in Lenzburg setzen eine genreübergreifende thematische Klammer über die verschiedenen Konzerte: Das Programm steht im Zeichen der Zeit. So singen sich etwa die Sopranistin Andrea Hofstetter, der Tenor Raimund Widerkehr zum Klavier von Andres Joho mit Operettenmelodien in die goldenen 20er-Jahre zurück, 22 Formationen und Ensembles aus der Region machen die Lenzburger Altstadt zur klingenden, pulsierenden Zeitzone, und Sonja Huber am Vibrafon und Sängerin Eva Buchmann alias Duo Lottchen vertonen in «Tales for my Mother» das Thema Lebenszeit. mh

**LENZBURG** div. Orte, 20. August bis 5. September, [www.mbl-lenzburg.ch](http://www.mbl-lenzburg.ch)

# Alles ist ein wenig anders

**SOUNDS** Eigentlich glaubte niemand mehr so richtig an eine Open-Air-Saison 2021 – doch es gibt sie noch, die Festivals im Aargau. AAKU schaute sich um, wo in diesem Sommer Musik unter freiem Himmel genossen werden kann.

## FLÄCKE OPEN AIR

Während zweier Tage verwandelt sich das Gelände des Laubberghofs oberhalb von Rietheim in ein kleines, aber feines Festival mit ausgewählten musikalischen Leckerbissen. Denn wie lässt sich die Sonne besser geniessen als mit karibischen Vibes der Berner Sängerin Jo Elle? Die ehemalige Juniorweltmeisterin im Snowboard glänzt auch neben dem Sportzirkus und zieht die Zuschauer\*innen mit feinstem Reggae in ihren Bann. Und wie lange mussten wir warten, um endlich wieder befreit auf der Wiese zu tanzen – wenn Les Fanflures Brass Band ihre groovige Mischung aus Hip-Hop und jazzig-funkigem Brass anstimmen, ist Partystimmung garantiert. Oder lieber einfach

## METSCHGPLATSCH

Eine aussergewöhnliche Idee hatte das OK des Metschtplatsch-Open-Airs, das traditionellerweise am Lenzburger Jugendfest über die Bühne geht. Dieses kann pandemiebedingt auch in diesem Jahr nicht stattfinden – doch ganz auf Musik und Festivalstimmung zu verzichten, wäre doch wirklich schade! Deshalb bringt das Metschtplatsch die Bands direkt zu dir nach Hause. Am 10. Juli werden drei handverlesene Acts an sechs privaten Gartenfesten aufspielen und für eine (coronakonforme) ausgelassene Stimmung sorgen. Wer die glücklichen Gastgeber\*innen sind, war bis zum Redaktionsschluss des Magazins nicht bekannt. Wir gratulieren trotzdem bereits im Voraus! phn



Jonas Zahnd und Irina Mossis aka Irina&Jones fahren Richtung Rietheim ans Open Air. zvg

mal ausspannen und sich von Irina & Jones künstlerischem Talent überzeugen lassen? Auf engstem Raum präsentieren sich die beiden mit einer abenteuerlichen Apparatur aus Schläuchen und Pedalen, die es Jonas Zahnd ermöglicht, gleichzeitig als Schlagzeuger und Gitarrist zu fungieren. Im Zusammenspiel mit Irina Mossis souliger Stimme ergibt sich daraus ein organischer Soundmix der Extraklasse. phn

## RIETHEIM

Laubberghof  
6.–7. August, [www.flaeckeopenair.ch](http://www.flaeckeopenair.ch)

**LENZBURG** diverse Orte,  
Sa, 10. Juli, Programm:  
[www.metschtplatsch.ch](http://www.metschtplatsch.ch)

## BÖRÖM SOMMERBÜHNE

Zwar kein richtiges Festival, dafür eine Sommerbühne unter freiem Himmel bietet das Böröm pöm pöm in der Alten Bürsti in Oberentfelden. Wir dürfen uns dabei auf eine gute Portion Gitarrenmusik in ihren verschiedensten Facetten gefasst machen. So beispielsweise präsentieren Mojo Daniel und M.Ä.T – beides Musiker der Aarauer Rocker von The Vibes – am 3. Juli jeweils ein Solo-programm. Während sich Ersterer nur mit Stimme und Gitarre kritisch mit sich selbst und der Welt auseinandersetzt, hat sich M.Ä.T den experimentelleren Klängen verschrieben: eine One-Man-Show

mit Synths, Orgel und übernatürlichem Schlagzeug. Wer es hingegen lieber klassisch mag und gerne zu Hardrock die Mähne schüttelt, sollte sich den 31. Juli dick in der Agenda anstreichen. Dann nämlich sind Izananya zu Gast. Many Maurer (Krokus) und Iza Loosli (Bluesaholics) begeistern dabei mit markanten Riffs und sprechen in ihren Texten gerne mal Tabus an. phn

## OBERENTFELDEN

Böröm pöm pöm  
(Alte Bürsti), Programm: [www.boeroem.ch](http://www.boeroem.ch)



Selbst Hand anlegen am Handwerkparkours. zvg

## Souvenir aus vergangener Zeit

**DIES & DAS** Wie wurden in der Antike und im Mittelalter Gebrauchsgegenstände hergestellt? Ohne Elektrizität, ohne Fließband – durch reines Handwerk. Die vielen alten Techniken können Interessierte nun kennenlernen und in zehn Stationen auf einem Parcours durch den Legionärspfad und auf dem Gelände des Klosters Königsfelden selbst Artefakte herstellen. Quasi im Originalschauplatz werden Messer geschmiedet, Seifen gesiebt, Lederbänder gestaltet oder Farben gemischt. Selbstredend, dass die Gegenstände als Souvenirs an eine längst vergangene Zeit mit nach Hause genommen werden können. Ab 6 Jahren. mh

**WINDISCH** Legionärspfad, 3.–7. August, 14–20 Uhr

## (Wieder-)gelebte Geschichte

**DIES & DAS** Festhalten, Augen zu und wieder auf: So schnell wie ein Gedankenblitz geht eine Teleportation durch die Zeit. Jedenfalls auf Schloss Lenzburg. Während zweier Tage im Juli landen die Besuchenden im Mittelalter und erleben auf einer Zeitstrasse die gesellschaftlichen Entwicklungen vom Früh- bis ins Spätmittelalter. Sie wandeln zwischen Darsteller\*innen des grossen Reenactment-Events herum und tauchen ein in fünf verschiedene Zeiträume. Wie haben sich Waffen, Kleidung, Musik und Schrift in Europa vom 7. bis ins 15. Jahrhundert verändert? Ein Living-History-Anlass für Jung und Alt. mh



**LENZBURG** Schloss, 23.–25. Juli, 10–17 Uhr

Zeitreise ins Mittelalter. zvg



## Einladung an alle Künstler\*innen

**DIES & DAS** Wenn der leistungsorientierte Schulalltag in den Sommerferien bereits seit ein paar Wochen vergessen ist, können die Kinder wieder zu Künstler\*innen werden. Denn wer vom Kunsthaus eingeladen wird, darf doch zu Recht annehmen, dass seine kreativen Schöpfungen Kunststatus haben. Im Summercamp erhalten die teilnehmenden Kinder in verschiedenen Workshops die Gelegenheit, sich spielerisch mit verschiedenen Medien und Techniken intrinsisch und frei von allen Zwecken auseinanderzusetzen. Am Samstag und Sonntag treten dann noch die lokalen Barden von Hilfssheriff Tom auf und auch Laurent & Max animieren zum Mitsingen und Mitklatschen. Denn das kreative Schaffen macht heiter und glücklich und will gefeiert werden – weil am Montag die Schule wieder losgeht, erst recht. Für Kinder ab sieben bis zwölf Jahre. mh

**AARAU** Aargauer Kunsthaus  
5.–8. August, 10–17 Uhr



Frei von allen Zwecken gestalten: am Summercamp des Aargauer Kunsthauses. Foto: Ullmann

# Kunst gegen das Tabu der Erdbeertage

**KUNST** Das Kunsthhaus Zofingen zeigt in seinen Fenstern während des Sommers die Arbeiten der jungen Künstlerin Delia R. Ferraro. Ein Beitrag gegen die Tabuisierung der Menstruation. AAKU sprach mit der Künstlerin über Menstruationsaberglauben und die Rolle des Patriarchats.

## Warum machen Sie die Menstruation zum Thema Ihrer Kunst?

**Delia R. Ferraro:** Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung menstruiert. Dennoch ist dieses Thema mit Scham behaftet, und viele Menschen erleben aufgrund ihrer monatlichen Blutung Stigmatisierungen. Ich möchte mit meiner Arbeit auf dieses Schamgefühl und die Tabuisierung der Menstruation aufmerksam machen.

## Wie zeigt sich das Tabu?

Das zeigt sich an kleinen Details im Alltag. So werden etwa immer wieder neue Ausdrücke erfunden, um dieses Thema nicht direkt anzusprechen: Erdbeertage, meine Tante ist auf Besuch, ich habe meine Tage usw. Die Tabuisierung zeigt sich auch in den Werbespots von Menstruationsartikeln. Darin wird nie von Blut gesprochen, sondern nur von Flüssigkeit. Die Flüssigkeit wird in sterilem blau dargestellt und erinnert eher an Mundwasser oder Pfefferminz als an braun/rotes Blut. Die Hygieneartikel haben meist ein zugeführtes Parfum, das den Geruch der Mens überdecken soll. So wird das Blut systematisch versteckt und von Menschen erwartet, den Zyklus zu verheimlichen.

## Warum ist das so?

Bereits in der Antike behaupteten einige Gelehrte, dass das Menstruationsblut ein giftiger Stoff sei. Die negative Konnotation und die damit verbundene Scham sind fest in der Kulturgeschichte verankert. In der Bibel wird eine menstruierende Frau als unrein bezeichnet. Alles, was sie in «ihrer Krankheit» anfasst, auf dem sie sitzt oder liegt, gilt auch als unrein. Die Figur der Maria etwa hatte eine unbefleckte Empfängnis, eine Jungfrauengeburt und wird als die Reinheit in Person dargestellt. Vom natürlichen Zyklus ist keine Rede.

## Wie kann Kunst diesen Komplex umwerten?

In einer früheren Arbeit etwa habe ich einen Tampon rot eingefärbt und bin in eine Kirche gegangen. Dort habe ich diesen Maria an den Finger gehängt und habe die Installation fotografiert. Das regt hoffentlich zum Denken an. Auch meine aktuelle Arbeit knüpft daran an. Die Scham für die Menstruation spiegelt patriarchale Vorstellungen wider und ist Ausdruck der Unterdrückung von «Frauen», wobei es



Erdbeertage, 2021, Stickerei, von Delia R. Ferraro.

mir wichtig ist, hier den Konstruktionscharakter von «Geschlecht» zu betonen. «Frauen» werden in vielen Bereichen in von «Männern» bestimmten Normen betrachtet und dadurch diskriminiert. Ich will mit meinen Stickereien die Aufmerksamkeit auf die Mechanismen der Fremdbestimmung richten. Von Michael Hunziker

Delia R. Ferraro lebt und arbeitet in Bern. Sie hat Fine Arts mit Vertiefung Malerei und Zeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste studiert. Seit ihrem Abschluss ist sie als freischaffende Künstlerin tätig. [deliaferraro.ch](http://deliaferraro.ch)

**ZOFINGEN** Kunsthhaus  
bis 6. August

# Unterschiedliche Welten – gemeinsame Musik

**SOUNDS** Ruedi Debrunner und Marco Käppeli laden in ihrer Reihe «Hör + Jetzt» jeweils Musiker\*innen in die Pianolounge Aarau ein, um mit ihnen zu improvisieren. Im August lassen sie sich von der Tänzerin Irène Wernli und von Ruedi Häusermann und seinen Klarinetten und Flöten herausfordern.

Eigentlich kommen sie musikalisch ja von verschiedenen Planeten, Ruedi Debrunner und Marco Käppeli. Debrunner ist klassisch ausgebildeter Klarinettenist und Pianist, Komponist von Chor- und Orchesterwerken und Kammermusik, Autor von zwei Büchern zudem, ein Mann des klassischen Kulturbetriebs. Käppeli kommt von der anderen Seite, die – früher zumindest – etwas weniger geachtet war: Er ist Jazzschlagzeuger, improvisierender Musiker seit jeher, auch Schauspieler; seit langem ist er Teil der Schweizer Jazzszene.

Nun ist es aber halt so, dass die Kräuter ennet dem Zaun besonders saftig wachsen, und so haben die zwei Musiker, die beide an der Kantonsschule in Aarau unterrichteten, vor langer Zeit schon angefangen, auf der Wiese des jeweils anderen zu grasen. Debrunner war fasziniert vom Jazz ebenso wie Käppeli die Klangwelt der sogenannten E-Musik entdeckte. Die Schnittmenge war die freie Improvisation, wo jeder seine Kompetenzen und Hörfahrungen einbringen konnte.

Der Haken dieser Art des Musizierens ist, dass man einander mit der Zeit (zu) gut kennt, dass sich Gewohnheiten einschleichen, dass im schlimmsten Fall Spontaneität durch Routine ersetzt wird. Ruedi Debrunner und Marco Käppeli



Die Tänzerin Irène Wernli improvisiert bei «Hör+Jetzt». Foto: Anni Katrin Elmer

sind dem ausgewichen, indem sie begannen, einen Störenfried in ihr bequemes Nest einzuladen, der sie von ihren gewohnten Pfaden vertreiben sollte. Und das ist im Kern das Konzept der Konzertreihe, die sie vor sechs Jahren aus der Taufe hoben: Man trifft sich mit einer Gastmusikerin, einem Gastmusiker kurz vor dem Konzert, spricht zwar über Gott und die Welt, aber nicht über die Musik, die gleich entstehen soll, und legt dann los.

Gast im August-Konzert sind die Tänzerin Irène Wernli und der Holzbläser Ruedi Häusermann. Der Name «Hör+Jetzt» ist dabei Programm, die Musik findet im Hier und Jetzt statt, und das wichtigste Organ dabei ist das Ohr; bei frei improvisierter Musik geht es zuallererst ums Hören und erst dann ums Agieren oder Reagieren.

Und ganz wichtig: Das Publikum ist Akteur neben den Musiker\*innen, sein teilnehmendes Engagement ist wichtiger Teil der Performance. Von Beat Blaser

**AARAU** Pianolounge, Freitag, 13. August, 20 Uhr  
Weitere Infos: [www.hoerundjetzt.ch](http://www.hoerundjetzt.ch)

## Ansprechen gegen das Schweigen

**PERFORMANCE** Das Kollektiv «Wir sprechen an» aus der Region Baden macht auf das Thema sexuelle Belästigung im Ausgang in einem interdisziplinären Rundgang im öffentlichen Raum aufmerksam. In zehn Berührungspunkten gibt es

Liveaktionen und Informationen. Mit Lyrik, Musik, Tanz, Fotografie, Visuals, Film und Theater wird das Thema ausgeleuchtet und Diskussionen werden angeregt. Durch die Situierung im öffentlichen Raum ermöglicht das Kollektiv spontane Begegnungen. Neben dem Rundgang stehen ein Podiumsgespräch mit Andrea Abderhalden von der Kripo und Christina Hegi von der Dargebotenen Hand (1. Juli) sowie Performance-Aktionen auf dem Programm. mh



**BADEN** Rundgang, ganze Stadt, 26. Juni bis 2. Juli. Diskussion: 1. Juli, 19 Uhr, Brenntweg. Performance: 26. Juni und 2. Juli, 22 Uhr, Schlossbergplatz  
Weitere Infos: [www.wirsprechenan.com](http://www.wirsprechenan.com)

# Kunststücke, traumgeboren

**BÜHNE** Der Circus Monti startet am 6. August in seine 36. Saison. Er lädt nicht nur zum Träumen ein, sondern auch, die Träume ins Leben zu holen und sie konsequent zu verfolgen. So wird der Zirkusbesuch zur persönlichen Subversion.

In den letzten 35 Jahren seines Bestehens hat sich der Circus Monti, wie auch andere in der Branche, stark gewandelt. Von einem Zirkus mit klassischen Formaten mit Tiernummern zu einem Circus mit durchgestaltetem Programmkonzept und theatralischen Elementen. Dabei sind seine jüngsten Inszenierungen wie luftige Assoziationen mit einem Handlungsbogen, in den die verschiedenen Disziplinen von Clownerie, Akrobatik und Tanz zusammengefounden haben.

Für diese Saison ist der Ausgangspunkt, von dem die artistischen Fragmente abheben, die eigene Geschichte der Familie Muntwyler. Und zugleich wird etwas angesprochen, was jeder Mensch mehr oder weniger kennt: das Träumen nach einer besseren, passenderen persönlichen Zukunft. Die Fantasie des Ausbruchs aus den Zwängen des Alltags. «Wir starten im Schulzimmer, von wo der Traum abhebt und bis in den Zirkus führt», erzählt Johannes Muntwyler, der älteste Sohn von Guido Muntwyler. Damit wird die Regisseurin Marie-Josée Gauthier eine Art Hommage auf dessen Lebenswerk inszenieren. «Meine Eltern waren beide Lehrpersonen und träumten stets vom Zirkus», sagt Johannes Muntwyler. «Sie setzten den Traum nach und nach in Wirklichkeit um, bis sie einen eigenen Zirkus gründeten.» Muntwyler, der damals als 15-Jähriger seine Eltern bei ihren artistischen Anfängen in den Zirkus Olympia begleitete und bald als Jongleur auch in andern Zirkusvorstellungen reüssierte, sieht jetzt in der Retrospektive den Entscheid der Eltern – obwohl es schon verrückt gewesen sei, einen Zirkus zu gründen – bestätigt: «Wenn du wirklich deine Träume lebst, dann kann es klappen und Wirklichkeit werden.» Natürlich materialisieren sich Träume nicht ohne harte Arbeit: «Diese 35 Jahre, die wir bereits aktiv sind, waren kein Spaziergang, aber ein grosses Abenteuer.»

Dahin führt auch die heurige Inszenierung: Ins Abenteuer. Eine internationale Gruppe steigt aufs Schleuder-



Joëlle Ziörjen steht auf Michael Patterson. Foto: Roland Lorente

brett und lässt sich unters Zeltdach katapultieren. So steht unter anderen die Handstandartistin Joëlle Ziörjen aus dem Berner Oberland mit ihrem britischen Bühnenpartner Michael Patterson kopfüber, und die amerikanische Clownin Olivia Swoboda, die vor fünf Jahren bereits einmal mit dem Circus Monti unterwegs war und manchen mit ihrem Slapstick in Erinnerung geblieben sein dürfte, wird erneut die Lachmuskeln des Publikums strapazieren. Dazu spielt die Liveband den von Lukas Stäger aus Wohlen eigens komponierten Soundtrack.

Die Tournee startet Anfang August in Wohlen und umfasst 126 Vorstellungen an 10 verschiedenen Orten in der Deutschschweiz. Bevor aber der Tross ins Rollen kommt, stehen harte Proben an. Während die Schweiz in die Sommerferien fährt, wird im Monti-Hauptquartier an Nummern geschliffen, gezweifelt, geschwitzt... bis die Kunststücke die Leichtigkeit des anfänglichen Traums haben, aus dem sie geboren wurden. Von Michael Hunziker

**WOHLEN** Merkurareal, 6.–8. August

**WINDISCH** Amphiwiese, 11.–15. August

Alle Tourdaten: [www.circus-monti.ch](http://www.circus-monti.ch)



Die Clownin Olivia Swoboda sucht den Circus Monti heim. zvg

# «Poesie ist die Muttersprache des menschlichen Geschlechts»

**LITERATUR** An jeweils fünf Tagen verbindet Lyrical Link getreu seinem Namen zusammen mit dem «Amt für Poesie» Menschen und Orte in vier Aargauer Städten mit Gedichten zum Hören, Sehen und Erleben.

Spätsommertage. August, September. Menschen unterwegs – zur Arbeit, nach Hause, sie kaufen ein, sie setzen sich auch mal in ein Café, auf eine Bank oder auf die Wiese im Park... und dann und wann erscheint: ein Gedicht! Auf einem grossen Plakat, dort an der Wand, im Einkaufszentrum, im Kantonsspital, verwirbelt sind die Buchstaben, oder ganz gerade, leuchtend oder schwimmend, die Verse in zwei Sprachen, eine davon immer deutsch, dort auf einem Tischset stehen Worte, und da: Um eine Ecke kommen zwei – es ist das «Amt für Poesie»! –, die sind kostümiert, die malen Worte mit Wasser auf den Boden und verschwinden wieder, legen einen sprechenden Rucksack in den Park, performen und rezitieren – nein, eben nicht das berühmte Gedicht von Rilke vom ewig sich drehenden Karussell mit den Pferdchen, dem roten Löwen und dem weissen Elefanten, sondern überraschende, berührende, klangvolle Verse aus der vielstimmigen, vielsprachigen Schweiz.

Die Gedicht-Plakate, originell und professionell gestaltet von den Studierenden des Instituts für Visuelle Kommunikation der Fachhochschule Nordwestschweiz, werden in der Ausstellung im Kantonsspital Aarau alle zusammen gezeigt, und zu den Performances im öffentlichen Raum kommen weitere Events im Namen der Lyrik hinzu. Sie werden von Veranstalter\*innen an verschiedenen Orten in Aarau, Rheinfelden, Wohlen und Baden organisiert, die von der Idee des vierköpfigen Teams, das die Lyrical Link ins Leben gerufen hat, begeistert sind.

Mariann Bühler, Jeannine Hangartner, Peter Kuntner und Stephan Lichtensteiger sind alle in der Welt der Kultur zu Hause, sei es als Theater- und Ausstellungsmacher, als Literaturveranstalter- und –vermittler\*innen. Der Ursprung ihres Projekts war aber der Gedanke, dass Gedichte im Wortsinne «unvermittelt» im öffentlichen Raume auftauchen könnten. Peter Kuntner erzählt: «Uns gefiel die Vorstellung,

dass eine Person, die etwa Albanisch spricht, durch Aarau geht, um im gewohnten Supermarkt einzukaufen, plötzlich ein Plakat in Weltformat vor sich hat, auf dem in der eigenen Sprache ein Gedicht steht.» Dafür, dass die Sprachvielfalt der lyrischen Schweiz auch zu hören sein wird, sorgt offiziell das «Amt für Poesie» in Gestalt des Schauspielers Vivianne Möslin und Ouelgo Téné mit seinen Auftritten, und es kann sein, dass sie aus einer Boombox plötzlich die Stimme einer Dichterin oder eines Dichters in ihrer ersten oder zweiten Sprache erklingen lassen. Denn einige der Urheber\*innen von so viel poetischer Energie waren dabei, als die Idee des Lyrical-Link-Teams Form annahm, und freuten sich, dass ihr Werk auf so lebendige Weise den

Weg in den öffentlichen Raum finden wird. Mit dieser unkonventionellen Poesieaktion bringt Lyrical Link die Lyrik aus ihrem schattigen Dasein in Büchern mit kleinen Auflagen hinein ins alltägliche Leben.

Vor allem ihren verbindenden Aspekt hebt Peter Kuntner hervor: «Gedichte erzählen in ihrer Kürze oft von Gefühlen, die wir alle kennen, beschreiben einen Ort, einen Zustand, der uns bekannt vorkommt, und selbst ihr Klang in

## Sommer

Sommer ist:  
wenn das Zimmer bei halbgeschlossenen Jalousien vor sich hin dämmert,  
wenn eine einsame Fliege brummend das Freie sucht und nicht findet,  
wenn draussen Zikaden zirpen bei brütender Hitze, während über die Fliesen Lichthasen huschen,  
zitternd weisse Geschöpfe,  
und Vasen, Töpfe, Krüge als Stilleben gänzlich ruhen.

*Ilma Rakusa, schreibt in Deutsch. Polnisch von Halina Janod. Aus: Ilma Rakusa, «Langsames Licht», Literaturverlag Droschl, Graz 2016.*

## Lato

Lato jest  
kiedy pokój sobie drzemie  
a żaluzje są spuszczone do połowy,  
kiedy bzyczy pojedyncza mucha  
bo chce na wolność i nie daje rady,  
kiedy na tym nieznośnym skwarze  
cykady cykają, a na kafelkach  
odbijają się zajączki  
jak jasne drżące stworzenia,  
a wazy, misy i dzbanki jako martwa natura  
nie poruszają wcale

*Ilma Rakusa*

Lyrical Link schenkt der Öffentlichkeit Momente mit Gedichten in zahlreichen Sprachen von über 30 Autor\*innen, die in der Schweiz leben, ob arabisch oder deutsch geschrieben, ursprünglich rätoromanisch oder kroatisch, italienisch, spanisch, französisch oder gar hin- und herübersetzt, wie das eine Gedicht, dessen Schweizerdeutsch nun auch auf Türkisch zu hören oder dasjenige des Aargauers Nünlist, das plötzlich in chinesischer Schrift zu sehen ist.

einer uns fremden Sprache kann uns berühren.» Und er zitiert den Schriftsteller und Philosophen Johann Georg Hamann, dessen Worte aus dem 18. Jahrhundert heute

noch wahr sind: «Poesie ist die Muttersprache des menschlichen Geschlechts». Von Kristin T. Schnider

### Labirint

Brenda lëkurës sime prej ëndrrë  
Si të isha i melodishmi det  
Dita ushqehet me gjerësi zemre  
Pa ditur të rreshtë

*Ilisuf Sherifi, schreibt in Albanisch. Deutsch von Ferdinand Laholli. Aus: «Blick durchs geöffnete Fenster», Hrsg: Ilisuf Sherifi und Albanischer Kulturverein «Mëmëdheu», AIKD Verlag, Prishtinë, 2005.*

### Labyrinth

Unter der Haut des Menschen –  
Als wäre darin ein traumhaftes Meer von Tönen –  
Ernährt sich der Tag mit der endlosen Weite des Herzens  
Ohne aufhören zu können.

*Ilisuf Sherifi*



«Das Amt für Poesie» (Vivianne Mösl und Ouelgo Téné) zieht durch die Stadt. Foto: Jiří Vurma

**AARAU** 11.–15. August  
**WOHLEN** 18.–22. August  
**RHEINFELDEN** 25.–29. August  
**BADEN** 15.–19. September



**BKA**  
BERNER KULTURAGENDA



**Einigelung und Raumfahrt**

Die entweihte Abteikirche Bellelay im Berner Jura dient seit den 1960er-Jahren als Ausstellungsraum. Dieses Jahr bespielt der Schweizer Künstler Christoph Rütimann den einstigen Sakralbau. Er spielt dabei mit der Raumperspektive, etwa mit der Performance «Einigelung». Dabei begibt er sich ins Innere einer selbst gebauten Holzkugel und lässt sich durch den Raum rollen – zudem hat er eine 15 Grad geneigte Ebene aus Gips in die Kirche eingebaut.

**BELLELAY** Abteikirche  
bis 26. September,  
[www.abbatialebellelay.ch](http://www.abbatialebellelay.ch)

**KOLT**



**Museumsführung mit lebensgrossen Puppen**

Das Komikerduo Comedia Zap bereichert den Besuch im Naturmuseum mit drei aberwitzigen Kurzprogrammen. Gestartet wird mit dem Schattenspiel «Das grosse Fressen», abgelöst durch «Federkleid & Flügelschlag», das vom abenteuerlichen Leben des letzten Jura-Aasgeiers erzählt. Abgerundet wird die Trilogie mit «Joseph & Josephine», zwei pffrigen Museumsangestellten, die durch lebensgrosse Puppenfiguren dargestellt werden.

**OLTEN** Naturmuseum, So, 11. Juli,  
11 Uhr, [www.hausdermuseen.ch](http://www.hausdermuseen.ch)

**KUL**



**Das Käthchen von Heilbronn**

Das Stück von Heinrich von Kleist «Das Käthchen von Heilbronn» gehört zu den grossen historischen Ritterspielen und eignet sich hervorragend für das Spiel auf der Burg Gutenberg. Mit dabei sind unter anderem die beiden Schauspieler\*innen Jessica Matzig und Andy Konrad, Regie führt Nikolaus Büchel. Kleists Bühnensprache gilt als eine der schönsten der deutschen Hochsprachen. Aber das Stück ist auch voll von spektakulären Rollen, Humor, Augenzwinkern und vor allem Romantik.

**BALZERS** Burg Gutenberg,  
24.–27. Juni, 1.–4. Juli, [www.tak.li](http://www.tak.li)

**041**  
[www.null41.ch](http://www.null41.ch)



**Von Pop und Experimentellem**

Auf SODA geht Belia Winnewisser jenen Weg weiter, den sie zuvor eingeschlagen hatte. Auch auf diesem Album verbindet sie eine Sensibilität für das Begeisterungspotenzial von Pop mit einem Interesse für die Nischenreferenzen von experimentellem Klangdesign. Ein Jahr ohne Klubnächte führte dazu, dass die Luzernerin ihr Flair für Pop und Experimentelles in dieser Welt voll entfalten konnte.

**BELIA WINNEWISSER** SODA,  
2021, Präsens Editionen

**Programmzeitung**  
Kulturmagazin des Kantons Basel



**Misstöne und Wohlklang**

In den antiken Kulturen spielt Musik eine zentrale Rolle. Sie erklingt in allen Lebensbereichen. Die Ausstellung «Von Harmonie und Ekstase» widmet sich der vielfältigen Verwendung von Musik in der Antike und fokussiert auf ihre Gegensätzlichkeit. Nachgebaute Musikinstrumente sowie Audiostationen geben eine Vorstellung von den antiken Klangwelten und machen die antike Musik auch akustisch erlebbar.

**BASEL** Antikenmuseum,  
Bis 19. September,  
[antikenmuseumbasel.ch](http://antikenmuseumbasel.ch)

**ZUGKultur**



**Frische Orte für die Ohren**

Auf dem Bauernhof, in der alten Speisefett-Fabrik, in einer denkmalgeschützten Mühle, im Wasserservoir: Das Zuger Festival Sommerklänge findet immer wieder neue spezielle Orte, in denen Kammermusik frisch erklingen kann. Es setzt auf Musiker\*innen aus aller Welt, die auf höchstem Niveau spielen. Dabei schmelzen Konzertsaal, Landschaft und Musik zusammen und lassen unsere Ohren gespitzt zuhören: Akustik, Klang, Kulisse, alles immer wieder neu.

**ZUG** diverse Orte, 4. Juli bis  
1. August, [www.sommerklaenge.ch](http://www.sommerklaenge.ch)

**Saiten**



**Nischen bis Pop**

Am 8. Juli beginnt der Musiksommer in Feldkirch: Im Alten Hallenbad geben sich heuer Künstler\*innen wie Alice Phoebe Lou (Bild), The Notwist, Der Nino aus Wien, Stermann & Grisseemann, Patrice, 5K HD unplugged mit Cari Cari oder Mighty Oaks die Ehre – ganz ohne Sitzplatz- und Abstandsregelung. Dazu immer dienstags Open-Air-Kino mit Pool-Quiz und jeden Sonntag Jazzbrunch. Gemma durchdrahn!

**FELDKIRCH** Altes Hallenbad  
und Reichenfeldpark, 8. Juli bis  
15. August



## Die Liebe in Zeiten ihrer technischen Reproduzierbarkeit

«Du bist mein Mensch» von Maria Schrader, Deutschland 2021

Wie müsste Ihre ideale Partnerin, wie der perfekt passende Liebste geschaffen sein? Würden Sie ihn oder sie gerne testen, so probierhalber, für ein paar Wochen? Alma tut's, als Wissenschaftlerin und Single hat sie sich zum Experiment hinreissen lassen und bekommt Tom sozusagen nach Hause geliefert. Tom ist ein äusserst charmanter humanoider Roboter, mit künstlicher Intelligenz perfekt auf Almas Bedürfnisse abgestimmt – und lernfähig. Zusammen geben sie ein flottes Paar, bewegen sich mühelos auf dem gesellschaftlichen Parkett. Zu Hause freilich nervt der ach so perfekte Mann ab und an. Mit schwebender Leichtigkeit, Feingefühl und Schalk tastet die romantische Sci-Fi-Komödie die Naht zwischen Mensch und Technik ab und stellt die These auf, dass ewiges Streben nach Glück womöglich besser ist, als es zu finden.

AB 1. JULI im Kino

## Auf immer verbunden in Neapel

«Lacci» von Daniele Luchetti, Italien 2020

Wie wärs mit Italien? Mit einer Zeitreise, die in den frühen 1980er-Jahren ansetzt und im Herzen von Neapel angesiedelt ist, basierend auf dem Roman «Auf immer verbunden» von Domenico Starnone. Aldo und Vanda leben da glücklich mit ihren beiden Kindern, als er ihr einen Seitensprung gesteht. Alles scheint stillzustehen, doch die Reise der beiden geht weiter bis in die 2010er-Jahre. Alba Rohrwacher als Vanda macht den Kinobesuch allein schon lohnend.

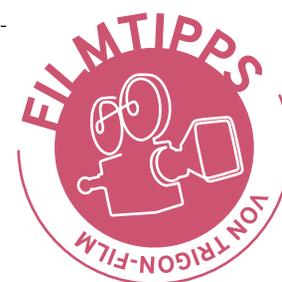
AB 15. JULI im Kino – in Baden ab 2. Juli



## Zwei beste Freundinnen

«Kuessipan» von Myriam Verreault, Kanada 2020

Mikuan und Shaniss, zwei unterschiedliche junge Frauen, wachsen in einer Innu-Gemeinde in Québec auf und sind dicke Freundinnen. Beide haben ihre eigenen Vorstellungen vom Leben und halten doch zusammen. Es gibt eigentlich nichts, was einen bei diesem wunderbaren Erstling nicht fasziniert: die Sprache, die beiden Darstellerinnen, der direkte Einblick in einen Lebensraum, unbeschönigt schön in den Ups and Downs. Man weiss nicht, ist das Dokumentation oder Fiktion: Es ist ein Gipfeltreffen der beiden.



AB 12. AUGUST im Kino – Vorpremiere in Baden am 6. Juli

# News in mundgerechten Stücken



Wir leben in einer komplexen Welt. Täglich prasseln Tausende von Informationen auf uns nieder. Push um Push treiben uns die Newsportale vor sich her. Wer wünscht sich da nicht, bei der Hand genommen zu werden? Wer wünscht sich nicht einen Filter, der das Relevante vom Bullshit trennt? Wer wünscht sich nicht, das in mundgerechten Stücken vorgesetzt zu bekommen? Der neue Podcast Müller & Töne liefert genau das: prägnant aufbereitet und mit einer Prise Witz, Schalk und Ironie gewürzt. Die Moderatoren Christian Brügger und Benjamin Muff diskutieren mit Host, Namensgeber und Tausendsassa Oliver Müller die aus ihrer Sicht relevanten Themen der vergangenen Wochen. Sie ordnen Politik, Trends, Kultur und Kulinarik gekonnt in die Lebenswelt von Endzwanzigern und Mittdreissigern ein. Der Podcast richtet sich aber genauso an alle anderen Alterskohorten, die einen monatlichen Fixstern am regionalen und nationalen Newshimmel schätzen. kk



Müller & Töne am Mikrophon. zvg

**MÜLLER & TÖNE** 20. Juli und 17. August,  
18–19 Uhr

## Zu treibenden Synthies tanzen, wie wilde Tiere rummachen

Kanal K featuring Miriam Suter

### SHARON VAN ETTEN & ANGEL OLSEN

USA

#### «Like I Used To»

Die beiden Musikerinnen sind ein stimmliches und stilistisches Traumpaar. «Like I Used To» klingt so, wie sich ein Spaziergang mit richtig guten Schuhen anfühlt. Der Song ist eine Hommage an das gute Leben, jedenfalls könnte man das raushören, wenn es darum geht, endlich wieder lang rumzumachen oder Tanzen zu gehen.



### ANNA & STOFFNER

Zürich

#### «Platz»

«Ich mache mini Bei breit, ich mache mir Platz» heisst es gleich zu Beginn des Songs und damit eröffnen Anna & Stoffner ihre neue Single mit einer Prise Feminismus. Und später: «Du lahsch kein Platz, du nimmsch alles für dich ih». Über treibenden Synthies zerfallen innerhalb von 3 Minuten und 23 Sekunden Beziehungen und Dynamiken werden zerschlagen.



### ROY AND THE DEVIL'S MOTORCYCLE

Bern

#### «Walking Talking People»

Gewohnt schrullig kommt «Walking Talking People» daher, wie es sich für das Berner Trash Rock-'n'-Roll-Label Voodoo Rhythm gehört. Das Album zur Single heisst «Im Reich der wilden Tiere». Tatsächlich hört man auf dem Track ab und zu ein Vogelzwitschern zwischen schrummligen Gitarren. Sommer, here we come.



# Die Frau mit der Maske

Jessica Jurassica ist eine Kunstfigur, die auf Social-Media mit ihrem abgefuckten und verdrohten Lifestyle provoziert und zugleich satirische Gesellschaftskritik betreibt. Wer hinter dem Pseudonym steckt, weiss man nicht, die junge Frau tritt stets mit Sturmmaske auf. Dieses Versteckspiel macht sie natürlich für die Medien umso interessanter und ist zugleich eine kluge Kritik an der öffentlichen Darstellung von jungen Frauen.

Nun ist der erste Roman von Jessica Jurassica erschienen. Die Erzählerin berichtet über einen heissen Sommer, wo alles seltsam riecht und sie eine schwere Krise mit Weisswein in ihrer Hängematte verbringt. Sie erzählt von Backpackerreisen und einem Ayahuasca-Trip, der sie wieder zum Schreiben bringt. Hier erzählt eine Kunstfigur in autofiktionalem Duktus über ihr Leben und reflektiert ihre Rolle als junge Frau in der Gesellschaft. Das liest sich sehr unterhaltsam, und der Ton changiert von schnoddrig über wütend bis resigniert.

In der Schweizer Literatur ist Jessica Jurassica eine neuartige und einzigartige Figur,



Jessica Jurassica. Foto: Olivia Talina Fosca

die mit ihrem eigenen Sound und mit bissiger Gesellschaftskritik überzeugt. Von Laurin Jäggi

**Jessica Jurassica. Das Ideal des Kaputten. Lector Books 2021.**



## Spannender Meta-Krimi

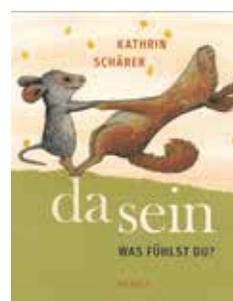
Auf einem Waldspaziergang mit ihrem Hund findet Vesta einen Zettel. «Ihr Name war Magda. Niemand wird je erfahren, wer sie getötet hat. Hier ist ihre Leiche.» Aber es ist keine Tote im Wald. Und so beginnt die einsame alte Frau darüber nachzudenken, wer Magda wohl war, ob es wirklich einen Mord gab und wer der Mörder war.

Als Leser\*in befindet man sich im Kopf der Erzählerin Vesta, die sich immer weiter in diesen Gedanken verstrickt und dabei langsam verrückt wird. In ihrem neuen Roman hat die junge amerikanische Autorin Ottessa Moshfegh abermals eine abgründige und tieftraurige Frauenfigur geschaffen. Das ist psychologisch unglaublich raffiniert geschrieben und entwickelt eine starke Spannung, obwohl kaum Handlung da ist. Darüber hinaus ist das Buch eine Studie über Einsamkeit und Wahnsinn. Und es verhandelt die Frage, was eigentlich Wahrheit ist und was Lüge. Auf dieser zweiten Ebene spielt der Text gekonnt mit dem Genre des Kriminalromans und poetologischen Fragen zur Fiktion. Ein messerscharfes, beklemmendes Kammerstück, das sich im Innern der Erzählerin abspielt. Von Laurin Jäggi



**Ottessa Moshfegh. Der Tod in ihren Händen. Hanser 2021**

## In einer anderen Welt



Kathrin Schärer hat mit «Da sein» ein kleines Juwel geschaffen – ein wunderbares Geschenk für Kinder und Erwachsene! Die Schweizer Illustratorin stellt 30 Emotionen in ausdrucksstarken Tieren dar, in denen sich Gross und Klein wiedererkennen können.

Jeweils eine illustrierte Doppelseite pro Emotion bereiten Entdeckungsspass und Gesprächsstoff. Dabei bleibt Schärer

nicht «nur» bei den bekannteren Gefühlen und Situationen, sondern überrascht mit einer weiten Bandbreite. Glücklich sein, traurig sein, wütend sein. Aber auch: vorfreudig sein, unentschlossen sein, geborgen sein, verbunden sein. Die Genauigkeit, mit der Schärer die feinsten Facetten der jeweiligen Emotionen einfangen kann und diese durch verschiedene Tiere zeichnerisch darstellt, macht dieses Buch zu einem Genuss! Wir bibliophilen Menschen finden uns wohl alle in dem kleinen lesenden Hasen – «in einer anderen Welt sein» – wieder, da kann man als passionierte Leserin nur sagen: «Ja, genau so!». Von Halina Hug

**Kathrin Schärer. Da sein. Hanser 2021.**

TEXT MICHAEL HUNZIKER | FOTO JOHN YASSER

# Von der Kultur- revolution und der verrückten Jungfrau

**KUNST** Das Aargauer Kunsthaus zeigt in einer grossen Schau 230 Skulpturen von 150 Künstler\*innen mit Schweizer Bezug, die im Zeitraum von 1945 bis jetzt entstanden sind – ein Zeitraum, in dem sich gesellschaftlich viel veränderte. AAKU unterhielt sich mit der Co-Kuratorin Anouchka Panchard über emanzipatorische Ideen und Momente, die aus den Werken zu lesen sind.



Anouchka Panchard vor der Skulptur «Die Tanzenden» von Gillian White Siegenthaler aus dem Jahr 2002.

**W**ie findet man einen Zugang zu einer derart gross angelegten Ausstellung? Vielleicht mit einer einzigen Frage, die einen durch das Dickicht der historischen und inhaltlichen Referenzen führt. Denn dass die Assoziationen zu wuchern beginnen, wenn eine solche Vielzahl an Objekten miteinander in Dialog treten, lässt sich nicht vermeiden, und eine produktive Verunsicherung ist vielleicht sogar beabsichtigt.

An einer Frage festhalten – wir wollten anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des Frauenstimmrechts wissen, wie sich die Emanzipation im skulpturalen Schaffen materialisierte. Es ist ja kein Geheimnis, dass gerade die Kunst- und Sammlerwelt über Jahrhunderte eine Domäne des Patriarchats war, die heute – etwas aufgeweicht zwar – weiterbesteht.

Als wir Co-Kuratorin Anouchka Panchard zum Gespräch treffen, ist der Aufbau gerade im Gang, und die Kunsthistorikerin bahnt sich einen Weg zwischen grossen Transportkisten hinaus in den Rathausgarten. In der Parkanlage sind neben den permanenten Skulpturen schon einige neue aufgebaut, und die Äste der grünen Büsche rahmen sie bereits ein.

### **Eine Ausstellung in dieser Dimension. Wahnsinn...**

**Anouchka Panchard:** Die Ausstellung ist tatsächlich sehr gross und wiegt aufgrund der vielen Skulpturen auch viel! Als Kunsthaus mit der umfassendsten öffentlichen Sammlung an Schweizer Kunst haben wir allerdings auch schon einige Überblicksausstellungen realisiert. Etwa über Kunstbewegungen wie die Pop Art oder Surrealismus in der Schweiz. Eine Ausstellung zu einer einzelnen Gattung, das ist aber schon etwas Neues. Ein grosses Unterfangen (lacht)... Grösser ginge nicht. Ein Drittel der gezeigten Werke stammt aus unserer Sammlung, ca. 150 Skulpturen sind Leihgaben von etwa 100 unterschiedlichen Leihgeber\*innen aus dem europäischen Raum.

### **Wie lange braucht es, um eine solche Schau auf die Beine zu stellen?**

Die Vorbereitung läuft nun schon zwei Jahre. Unser Gastkurator Peter Fischer hat damit angefangen, und ich bin dann etwa vor knapp eineinhalb Jahren dazugekommen.

### **Die Skulpturen werden nicht nur im Kunsthaus, sondern auch auf der Dachterrasse und im angrenzenden Rathausgarten gezeigt.**

Das finde ich sehr spannend, weil wir damit die Frage nach dem Kontext stellen, in dem ein Werk zu sehen ist. Was passiert, wenn ein Kunstwerk im Naturraum ausgestellt



2

wird? Was im neutralen musealen Bereich? Da Werke im öffentlichen Raum stehen, holen wir hoffentlich auch Leute ab, die sonst nicht ins Kunsthaus kommen.

### **Haben Sie persönlich mit Ihrem gendertheoretischen Hintergrund auch programmatische Setzungen gemacht?**

Es war uns allen ein grosses Anliegen, Positionen von Künstlerinnen zu zeigen. Die zu finden, war aber eine ziemliche Detektivarbeit. Etwa für die Bronzeskulptur der Tanzenden, «Dance Bash», von Rosa Studer-Koch (Bild 1), vielleicht mein heimliches Highlight, mussten wir aufwendig recherchieren, um überhaupt herauszufinden, wer den Nachlass verwaltet und wer Werke der Künstlerin besitzt.

### **Warum ist es so schwierig, Skulpturen von Frauen zu finden?**

Es ist ja nicht so, dass Frauen nicht aktiv gewesen wären. Sie hatten einfach weniger Sichtbarkeit. Skulpturales Arbeiten mit Stein und Stahl galt als Männerdomäne.

### **Welche Rolle spielte dabei der Markt, die Sammlungen und die Förderung?**

Stipendien wurden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts statistisch gesehen weniger an Frauen vergeben. Bis 1972 konnten Frauen nicht Mitglieder der GSMBA (Gesellschaft der Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten) sein. Heute hat sich das verändert. Obwohl die →

1



Kunstbiennale Venedig 2019 die erste war mit mehr Künstlerinnen als Künstler.

**Wie behalten Sie eigentlich bei diesen Dimensionen den Überblick und die Ruhe?**

Meditieren! (lacht). Jeden Morgen, zwanzig Minuten. Es hilft mir, eine gesunde Distanz einzunehmen und Entscheidungen zu treffen. Die Aufbauphase ist sehr intensiv, wenig Schlaf, lange Arbeitstage, aber einer der spannendsten Momente, weil sich die ganze Vorbereitung in kurzer Zeit konkretisiert. Einen Teil der Werke sehe ich zum ersten Mal physisch, das ist sehr aufregend.

**Sie haben für uns ein paar Werke zusammengestellt, die einen Bezug zur Emanzipation haben. Was haben sie sonst noch gemein?**

Alle Werke sind von Frauen gemacht, deren Hintergrund meist emanzipatorisch oder aktivistisch war oder ist. Was übrigens nicht bedeutet, dass es auch die Werke sind. Manche beleuchten die Figur «Frau» – ein dominanter Topos in der Bildenden Kunst – neu. Es ist eine Auswahl, die stellvertretend für weitere Künstlerinnen steht. Ich hätte auch andere Beispiele nehmen können. Die Ausstellung will die inhaltliche und formale Vielfalt der Gattung Skulptur der letzten 76 Jahren in den Vordergrund rücken. Ich hatte die Qual der Wahl.

**Die erste Figur ist die «Verrückte Jungfrau» (La vierge folle) von Germaine Richier aus dem Jahr 1946 (Bild 2). Warum haben Sie sie gewählt?**

Richier nimmt eine wichtige Position ein. Als Französin lebte sie in den Kriegsjahren in der Schweiz. Sie hat in der Gewerbeschule in Winterthur Bildhauerei gelehrt. Richier ist gerade noch keine Avantgardistin. Die Jungfrau ist figürlich dargestellt, aber man kann schon Ansätze einer Abstraktion erkennen. Besonders im Gesicht, das nicht naturalistisch geformt ist, und sie hat auch keinen Körper, der ein gängiges Ideal widerspiegelt. Es wurde auch schon spekuliert, ob die Jungfrau schwanger sei.

**Was macht dieses Werk bedeutend?**

Wenn man bedenkt, dass Frauen zum Teil bis 1930 nicht Akte zeichnen durften, weil das ein von Männern besetztes Terrain war, ist diese Bronzefigur rund 15 Jahre später ein Statement.

**Weshalb hat Richier die Figur «Die Verrückte» getauft?**

Das bezieht sich auf das biblische Gleichnis der klugen und törichten Jungfrauen aus dem Matthäus-Evangelium. Die Klugen konnten verheiratet werden, die Törichten nicht. Sie gehört zu den Letzteren. Dadurch wird sie von gesellschaftlichen Zwängen befreit. Ihr Körper entspricht auch nicht einem idealistischen Bild, sondern gewinnt in der Mangelhaftigkeit seine Individualität.

**Wo lebt die verrückte Jungfrau heute?**

Im Kunstmuseum Basel.

**Kommen wir zur «Kulturrevolution» von Doris Stauffer aus dem Jahre 1963 (Bild 3). Was ist an diesem Besteckkasten revolutionär?**

Die Künstlerin hat oft mit Alltagsgegenständen gearbeitet. Diese rote Schublade und das Besteck werden als Kunst präsentiert. Diese Gegenstände stammen aus dem häuslichen Umfeld – Küche, Familie – auf welche die Rolle der Frau reduziert wurde. Stauffer tritt nun mit diesen Gegenständen an die Öffentlichkeit. Das ist das Revolutionäre. Sie eignet sich die Fremdzuschreibung an und wendet sie in einen selbstbewussten Anspruch, diesen Gegenständen eine neue Bedeutung geben zu können.



3

**Ist dieses Werk mit der vordergründigen Banalität auch ironisch zu lesen?**

Ja, klar. Stauffers Titel sind meist auch witzig. Aber es steht ein starker feministischer Ansatz dahinter. Sie verweisen oftmals unterschwellig auf die Doppelrolle von Frau und Mutter. Stauffer war 1969 Mitbegründerin der Frauenbefreiungsbewegung FBB.

**Sie wurde auch schon als «Antipatriarchale Hexe» betitelt...**

Das ist eine biografische Anspielung. Sie hat in den 60er-Jahren in der Kunstgewerbeschule in Zürich gelehrt und wurde dann aber wegen ihrer anarchistischen Methode entlassen. Worauf sie die F+F, die Schule für Gestaltung, mitgründete. Und dort wurde sie dann für ihre «Hexenworkshops» bekannt. Magie und Fetische im Wald – man nannte ihre Kurse «Hexenkurse». Ein solcher experimen-

teller Ansatz war nur an der F+F möglich. Die Leute dort gingen viel unbefangener an die Kunst heran. Klaudia Schifferle etwa war auch eine Absolventin, Stauffer gewissermassen ihre Wegbereiterin.

**Was hat es mit den «Tastsäcken» (Bild 5) auf sich, ein weiteres Werk von Stauffer, das Ihr ausstellt?**

Hier wurden ein Kissen mit kaputter Puppe, ein Stativ, eine Holzkugel und andere Objekte in blaue Säcke eingnäht. Die Säcke hängen und bilden eine Komposition. Es ging dabei darum, die sinnliche Erfahrung von Kunst durch den Tastsinn zu erweitern. Man durfte die Objekte anfassen. Heute geht das aus konservatorischen Gründen leider nicht mehr. Konzeptionell gesehen, werden die Alltagsgegenstände abstrakter, verschleierter, unsichtbarer.



5

**Was hat Sie an Klaudia Schifferles «Nackter Akt» (1986) besonders interessiert (Bild 4)?**

Die Künstlerin stammt aus einer jüngeren Generation. Sie profitierte von einem offenen Umfeld in den 1970er- und 80er-Jahren in Zürich und von den fortschrittlichen Ideen, wie sie an der F+F ausgeheckt wurden. «Nackter Akt» stellt eine koboldartige Figur aus Papier maché mit mehreren Gesichtern dar. Das Werk ist sehr expressiv und auch ein wenig irritierend.

**Sie sang in der Post-Punk-Band Kleenex, später bei Liliput...**

Sie war nicht die Einzige, die in einer Band mitspielte. Pipilotti Rist in «Les reines prochaines» oder Christian Marclay als Komponist. Damals war das eine Art Subkultur, es entsprach einem bestimmten Lebensgefühl.

**Auch hier, wie bei Richier, ein versehrter Körper...**

Schifferles Körper können als Projektionsflächen verstanden werden. Es ist nicht mehr eindeutig, was sie darstellen. Sind es imaginäre Wesen? Traumgestalten? Ihre Arbeiten sind vielmehr Spiegel einer Innerlichkeit. Und daher auch freier, ungesetzter. Ausdruck einer Zerrissenheit oder vielleicht auch der Ekstase.

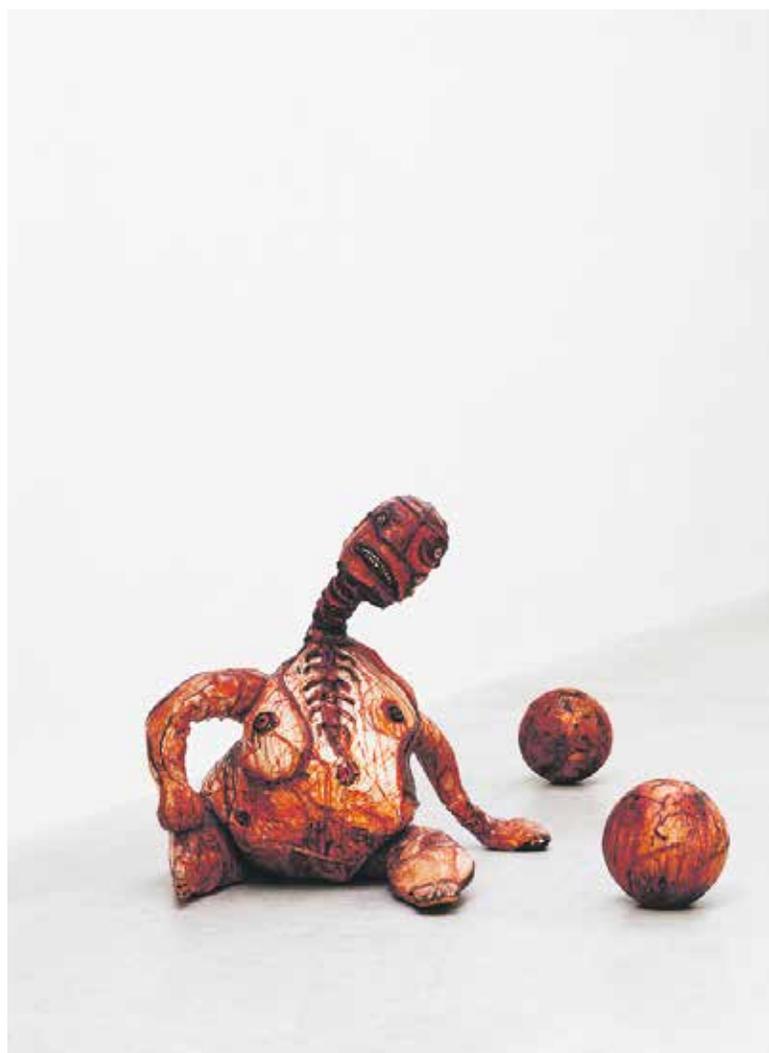
**Ist das auch eine Gegenposition gegen die Hochglanzwelt der 80er-Jahre?**

Ja, diese Expressivität ist etwas sehr Individuelles, die keinem Kanon entsprechen will. Schifferle will auch die Schattenwelt zeigen. Ihre Referenzen sind eher im Punk zu finden als im Kunstbetrieb. Was auch typisch für die antiakademische F+F war, aus der sie hervorgegangen ist. Zudem fällt das Werk auch in die Zeit der Zürcher Jugendunruhen.

**Kommen wir in die Gegenwart. Sie stellen das Werk der Künstlerin Mai-Thu Perret «Nine Sculptures of Pure Self-Expression Female Principle» (2003) aus (Bild 6). Was geschieht hier?**

Es ist eine Arbeit, die die Künstlerin seit 1999 im Rahmen des Projekts «New Ponderosa» weiterentwickelt. Es besteht aus Keramikobjekten, die sie angeblich von einer Frauenkommune in New Mexico herstellen lässt, die aber nicht wirklich existiert. Auf jeder Ebene des Projekts ist nicht klar, was fiktiv und was real ist. So spielt die Künstlerin mit der vorherrschenden Vorstellung von Autorenschaft. →

4



**Hier bemerkt man den Einfluss des Theoriediskurses der Postmoderne, was bei den andern ja weniger stark war. Inwiefern ist das bezeichnend für feministische Kunst der Gegenwart?**

Für diese Generation von Künstlerinnen spielen in der Tat gesellschaftstheoretische – und nicht nur feministische oder gendergerechte – Diskussionen eine bedeutende Rolle. Viele aktuelle Positionen verweisen auf die Theorie der Postmoderne und beschäftigen sich mit Fragen nach Authentizität und Identität.

**Mai-Thu Perret ist unter unseren Beispielen auch die Stimme mit der grössten internationalen Aufmerksamkeit.**

Ja, das stimmt. Richier stand in den vergangenen Jahren im Mittelpunkt einer internationalen Wiederanerkennung, aber Mai-Thu Perret sorgt auf nationaler und internationaler Ebene für viel Aufmerksamkeit.

**Das Kunsthaus hat vor zehn Jahren die erste Einzelausstellung der Künstlerin gezeigt. Welchen Einfluss hatte das auf ihre Bekanntheit?**

Eine Einzelausstellung in einem Museum ist meistens etwas sehr Wichtiges in der Biografie einer Künstlerin oder eines Künstlers. Perret war damals 35 Jahre alt.

**Beim letzten Objekt, einer Skulptur der im Aargau wohnhaften Gillian White (Titelbild), könnte man eine thematische Klammer schliessen zu Rosa Studer-Koch mit ihren Tanzenden. White ist im öffentlichen Raum sehr präsent, da sie mit ihrem Mann einige Skulpturen für Strassenkreisel geschaffen hat. Es liegen Welten zwischen Studer-Koch und ihr, aber doch sieht man eine Verwandtschaft.**

Das ist eine ungewohnte und spannende Gegenüberstellung, die nur durch die Präsentation der zwei Skulpturen im Park möglich ist. Die Formensprache ist ja auch

ganz verschieden. Whites Plastiken sind monumental und kennzeichnen sich durch ein Zusammenspiel von Bewegung und Gleichgewicht. Ihr abstraktes Tanzpaar steht sich nicht gegenüber, sondern Seite an Seite. Eisenplastiken wie diese werden gerne Männern zugeschrieben. Gillian Whites mit ihren Skulpturen ist die Gegenthese dazu, auch wenn ihre Objekte keinen expliziten emanzipatorischen Gehalt haben. Sie ist 1939 geboren und war zuerst Tänzerin, bevor sie zur bildenden Kunst gekommen ist. Sie ist für mich ein Beispiel, dass sich heutzutage eine gewisse Selbstverständlichkeit im zeitgenössischen Kunstbetrieb eingestellt hat, dass es vordergründig nicht mehr relevant ist, ob ein Werk von einer Frau oder einem Mann gemacht wurde. Auf einer qualitativen Skala. Sammlungsökonomisch ist es leider noch nicht ganz so. □

**AARAU** Aargauer Kunsthaus, bis 26. September

## ZUR PERSON

Anouchka Panchard (30) arbeitet seit zweieinhalb Jahren im Aargauer Kunsthaus in verschiedenen Funktionen. «Schweizer Skulptur seit 1945» realisiert sie als Co-Kuratorin in Zusammenarbeit mit dem Gastkurator Peter Fischer. Es ist ihre erste grosse Ausstellung. Die gebürtige Tessinerin studierte in Basel und Zürich Kunstgeschichte, Genderstudies und französische Literaturwissenschaften. Sie wohnt in Zürich und macht ehrenamtlich bei der nächsten Badenfahrt 2023 mit. mh

- 1 «Dance Bashi» von Rosa Studer-Koch, ca. 1970. Foto: John Yasser.
- 2 «La vierge folle» von Germaine Richier, 1949. Foto: Kunstmuseum Basel/Martin P. Bühler.
- 3 «Kulturrevolution» von Doris Stauffer, 1963/64. Foto: Aargauer Kunsthaus Aarau/ullmann.photography.
- 4 «Nackter Akt» von Klaudia Schifferle, 1986. Foto: Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona.
- 5 «Tastsäcke» von Doris Stauffer, 1970. Foto: Aargauer Kunsthaus Aarau/ullmann.photography.
- 6 «Nine sculptures of Pure Self-Expression Female Principle» von Mai Thu Perret, 2003. Foto: Aargauer Kunsthaus.

6



# Skurrile Wirklichkeit(en)

**FOTOGRAFIE** In der Online-TV-Show «Foto à gogo. Hari zeigt Bilder» bespricht der Künstler und Historiker Simon Hari die skurrilsten und abenteuerlichsten Pressebilder aus dem Ringier Bildarchiv mit bekannten Schweizer Gästen. Das ist überraschend informativ. Und unterhaltsam.

Haben Sie sich schon mal gefragt, welcher Bundesrat 1971 am meisten Sex-Appeal hatte? Wohl kaum. «Foto à gogo» traut sich aber genau dies und stellt die Frage der queer-feministischen Aktivistin Anna Rosenwasser. Die Idee ist nicht ganz aus der Luft gegriffen: Ausgerechnet in dem Jahr, als das Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene vom Volk endlich angenommen wurde, wollte der «Blick» von seiner Leserschaft dasselbe wissen. Ein gefundenes Fressen für «Foto à gogo»: Die Serie greift derartige Fussnoten der Geschichte auf und beleuchtet sie aus heutiger Sicht (Spoileralarm: Anna Rosenwasser hat bezüglich Sex-Appeal der Bundesräte die gleiche Einschätzung wie die «Blick»-Leserschaft vor 50 Jahren!)

Die Themen entstehen aus aktuellen Bezügen oder schöpfen direkt aus dem reichhaltigen Bildmaterial selbst, das kuriose Geschichten auf dem Silbertablett serviert. So lassen sich anhand eigenartiger Flitzerbilder aus den 70er-Jahren Aufstieg und Fall dieses Phänomens trefflich diskutieren (mit dem Fussball-Experten Mämä Sykora, VOL. II). Oder Sprengungen! Im Ringier Bildarchiv sind ohne Zweifel die schönsten Explosionen der Schweizer Geschichte dokumentiert. Heute werden Gebäude fein säuberlich nach Materialien sortiert abgetragen. Für die Umwelt ist das gewiss besser, für die Seele gibt es aber kaum etwas Schöneres als eine währschafte Sprengung! (mit Kabarettist Gabriel Vetter, VOL. III). mh



Ist nackt Fahrrad fahren überhaupt flitzen? Und ist es auch praktikabel? Foto: Albert Schmid, StAAG/RBA3-2-BL7411217\_1.



Simon Hari, Anchorman der Skurrilität. zvg

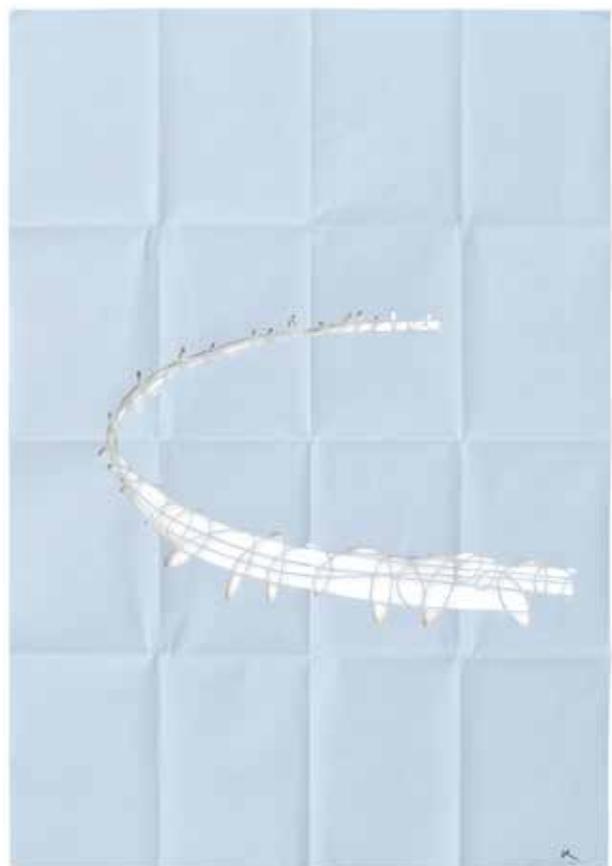
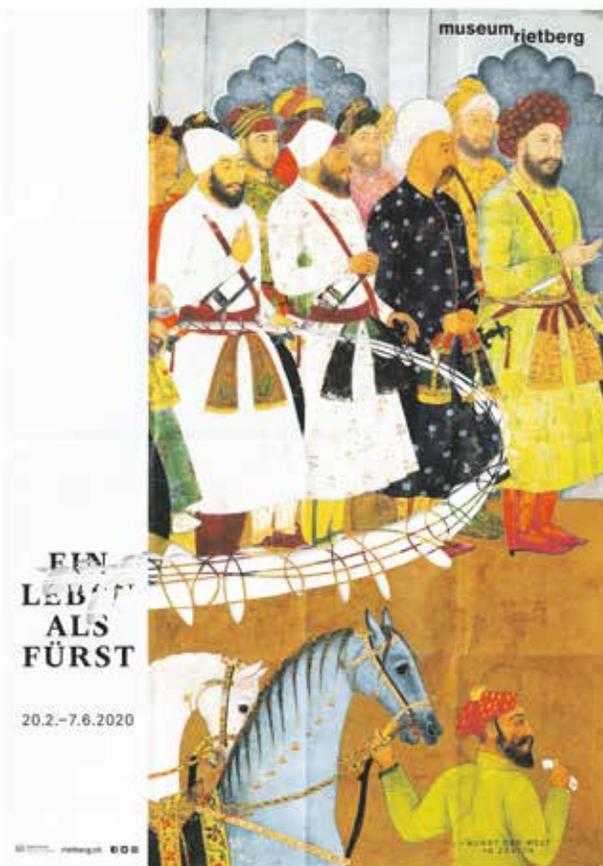
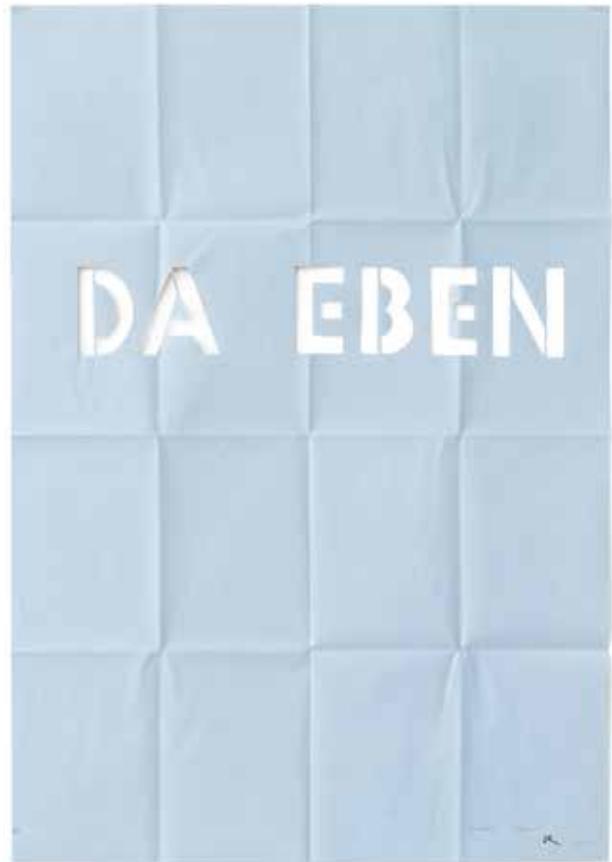
## SIMON HARI

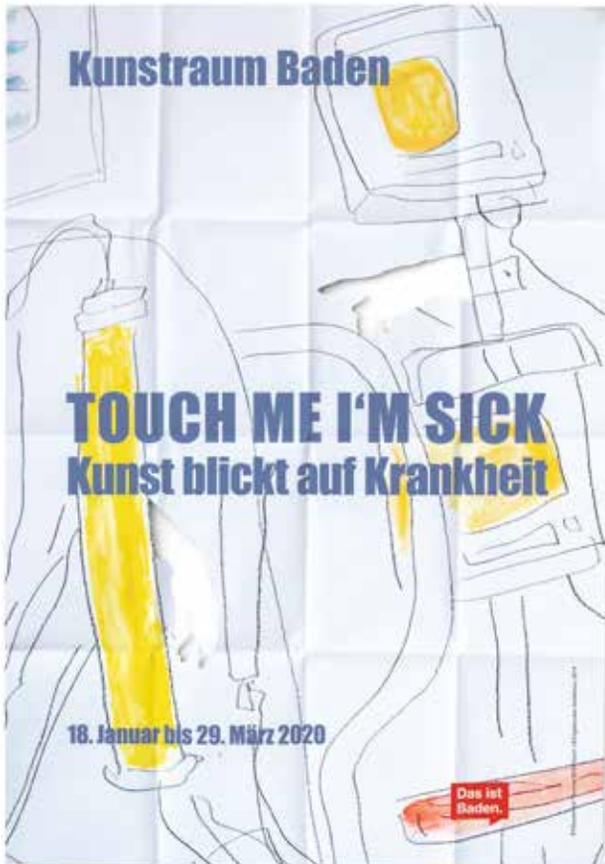
In den letzten 15 Jahren war er der Musiker «King Pepe», vorher war der Berner Simon Hari als Historiker für diverse Publikationen und in mehreren Museen tätig. Im Auftrag des Stadtmuseums Aarau hat er nun seine eigene TV-Show kreiert: «Foto à gogo. Hari zeigt Bilder».

Die bisher erschienenen Folgen mit Anna Rosenwasser, Mämä Sykora und Gabriel Vetter sind auf dem Youtube-Kanal FOTO À GOGO oder stadtmuseum.ch/fotoagogo zu sehen. Im Juli 2021 erscheint die nächste Folge mit der Zürcher Rapperin Big Zis. mh



Einstürzende Altbauten, äh, gesprengte Kirchen. RBA





## Aufgeschoben, ausgefallen, abgesagt

**KUNST** Die Künstlerin Ursula Rutishauser hat während des ersten Lockdowns Plakate von verschobenen oder ausgefallenen Ausstellungen mit ihren Papierschnitten in etwas Bleibendes verwandelt. Ein Archiv des kulturellen Ausnahmezustands.

### En passant – ein Buch aus dem Warteraum

Alles fing damit an, als Ursula Rutishausers Ausstellung im Kunsthaus Steffisburg dem ersten Lockdown im April 2020 zum Opfer gefallen ist. Der Titel wäre «Washtag» gewesen. Statt die Ausstellung einzurichten, setzte sich die ratlose Künstlerin in ihrem Atelier vor ein Plakat und schnitt mit einem Japanmesser die Worte «Was Tag» ins Papier. Dieser Term, Frage und Ausruf zugleich, wurde Programm. Rutishauser hängt das Plakat in den Bus-Warteraum in Steffisburg und richtete sich mit einem Brief an Passant\*innen. Nach und nach kamen weitere Plakate hinzu und es entstand mit der Zeit eine lose Chronologie von abgesagten Ausstellungen und ein Dialog mit den anonymen Wartenden. mh

Ursula Rutishauser (1955\*) lebt und arbeitet in Untersiggenthal und Baden. Die hier gezeigten Plakate stammen aus der Publikation «en passant», die im Juni erschienen ist. Weitere Informationen: [www.urru.ch](http://www.urru.ch)



Die Synchronschwimmerinnen Edith Boss und Karin Singer unter Wasser, Januar 1984. Foto: Felix Aeberli © StAAG/RBA13-RC03927-1\_18

## Schwerelos unter Wasser

Das Ringier Bildarchiv ist reich an Sportfotografien – geschätzt machen sie ein Viertel der rund 7 Millionen Bilder aus. Die Emotionen des Wettkampfs und die Idole des Fussballs oder Radrennens wurden für die im 20. Jahrhundert aufkommenden Illustrierten zahlreich abgelichtet. Frauen waren anfänglich von vielen Sportarten, besonders den massenwirksamen, ausgeschlossen und sind im Fotoarchiv entsprechend unterrepräsentiert. Das Porträt der Synchronschwimmerinnen Edith Boss und Karin Singer tanzt aus der Reihe. Es zeugt von einer Natürlichkeit, die von den stereotypen Darstellungen der Sportlerinnen als grazile Schönheiten abweicht. Das Lachen der beiden berührt und ist noch heute ansteckend.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.



# «Ich sehe mich selbst als Jäger und Sammler»

**KLASSIK** Seit der Gründung im Jahr 2002 engagierte sich Pitsch Schmid für den Verband Aargauer Museen und Sammlungen VAMUS – zuerst als Kassier, ab 2009 als dessen Präsident. Nun gibt er sein Amt ab. Das AAKU traf den 67-Jährigen zu einem Abschlussinterview.

**Pitsch Schmid, Sie haben sich seit der Gründung des VAMUS für den Verband eingesetzt. Was fasziniert Sie am Museumsschaffen?**

**Pitsch Schmid:** Mein Vater war Direktor des Naturmuseums in Aarau – ich bin quasi dort aufgewachsen. Meine Mutter war zudem Antiquitätenhändlerin. Früh begann ich mich dafür zu interessieren, woher diese Dinge stammten – all diese Gegenstände erzählen Geschichten und dies treibt mich an. Ausserdem sehe ich mich selbst ein wenig als Jäger und Sammler.



Jäger der verlorenen Schätze: Pitsch Schmid. Foto: Philippe Neidhart

**Wie meinen Sie das?**

Ich habe beispielsweise in Genf die Wappenscheibe des Hotel Aarauerhof entdeckt und diese in die Sammlung nach Egliswil gebracht. Das ehemalige Hotelgebäude wurde in den 70er-Jahren abgerissen. Mir ist es ein Anliegen, solche Sachen wieder dorthin zu holen, wo sie herkommen.

**VAMUS setzt sich für mittlere und kleine Museen ein – weshalb braucht es diese?**

In einem früheren Interview habe ich einmal gesagt, dass jedes kleine Museum etwas Spezielles bieten müsse – wir bräuchten nicht noch eine weitere Sammlung von Heuwagen oder Mistgabeln. Mittlerweile bin ich der Meinung, dass ein Ortsmuseum die Identität eines Dorfes widerspiegelt. Der Aargau hat beispielsweise eine reiche Industriegeschichte, und es waren lokale Persönlichkeiten, die einen Beitrag geliefert haben zur Schweizer Industrialisierung. Im Kleinen können wir nachverfolgen, wie diese Entwicklung vonstattengegangen ist. Auch ist es die Aufgabe der Museen, den weniger angenehmen Teil der Geschichte zu erhalten. So hat das Weberei- und Heimatmuseum Schmiedrued am diesjährigen Museumstag etwas zu den

Internierten im Ruedertal gezeigt. Das ist ein wichtiger Teil der Geschichtsverarbeitung.

**Und der VAMUS unterstützt die Museen bei dieser Arbeit.**

Die kleineren und mittleren Museen brauchten eine Plattform. Ich habe es geschafft, den VAMUS von 40 Museen bei der Gründung auf 120 aufzustocken. Wir versuchen, das Gespräch unter diesen zu fördern, besser zu vernetzen und öffentlich sichtbar zu machen. Dafür besuchen wir mit den Mitglieder\*innen jedes Jahr verschiedene Ausstellungen und führen Schulungen durch; so gingen wir beispielsweise zu einem Buchbinder nach Hendschiken, der zeigte, wie man alte Bücher restauriert. Und momentan bieten wir eine Schulung dazu an, wie man Ausstellungstexte für das Museum schreibt.

**Nun geben Sie nach 20 Jahren den Posten als Präsident ab. Weshalb gerade jetzt?**

Während meiner Zeit in dieser Position habe ich ein riesiges Netzwerk aufgebaut, doch nun ist es Zeit für einen Generationenwechsel. Mit Manuel Cecilia haben wir einen sehr guten Nachfolger, und der Vorstand konnte von fünf auf sieben Leute aufgestockt werden. Ich wurde damals als eigentlicher Laie zum Präsidenten, und mittlerweile gibt es junge Leute, die in gewissen Dingen professioneller sind und sich besser in der digitalen Welt zurechtfinden. Trotzdem bleibt es weiterhin wichtig, die Beziehung zu den Museen zu pflegen. Oftmals fehlt ihnen von öffentlicher Seite her die Wertschätzung. Doch ich weiss, dass der VAMUS jetzt in guten Händen ist.

**Werden Sie dem Verband trotzdem erhalten bleiben?**

Ich hoffe ja insgeheim, dass sie mich als Ehrenpräsident wählen (lacht). Und wenn ich die Möglichkeit erhalte, die Interessen der kleinen und mittleren Museen auf nationaler Ebene zu vertreten, werde ich das selbstverständlich machen.

**Was werden Sie mit Ihrer neu gewonnen Freizeit anfangen?**

Ich habe gemerkt, dass ich in letzter Zeit einige Sachen vernachlässigt habe. So beispielweise die Genealogie: Mein Vater hat einen Stammbaum mit einer Länge von zwölf Metern erstellt. Diesen will ich nun digitalisieren. Auch habe ich eine Sammlung aller Galgenorte und Henkersplätze des Aargaus begonnen. An diesen Orten sind teils barbarische Dinge geschehen – das ist noch gar nicht so lange her. Alle diese Plätze sollen doch eigentlich auf einer Karte ersichtlich sein, das habe ich mir zum Ziel gesetzt. Zudem biete ich Führungen für Amerikaner\*innen durch die Schweiz an – dieses Projekt hat enormes Potenzial für die Zukunft. Und nicht zuletzt möchte ich mit meiner Lebenspartnerin Heidi ausgedehntere Ausfahrten auf der Harley unternehmen. □  
Von Philippe Neidhart

# Silberglanz aus dem Aargau

Die Sammlung Museum Aargau wird laufend ergänzt und kann dieses Jahr einen ausserordentlichen und wertvollen Zuwachs verzeichnen: eine Aargauer Kaffeekanne aus Silber in bestem Zustand. Dies ist besonders erfreulich, da zwar im



Silberne Kaffeekanne des Viktor von Erlach, um 1730, Sammlung Museum Aargau. Foto: Museum Aargau.

Aargau des 16. bis 19. Jahrhunderts in einigen Städten Silberschmiede tätig waren, doch mittlerweile «Aargauer Silber» selten geworden ist.

Die Kanne wurde im 18. Jahrhundert angefertigt. Als Person hinter der Kanne ist der Goldschmied Hans Jakob Stäbli (1700–1743) erkennbar, der aus dem damals bedeutenden Brugger Geschlecht Stäbli stammt. Die Hinweise zu seiner Person sind mitunter spärlich, belegt ist aber seine Tätigkeit als Gold- und Edelmetallschmied in Brugg, die er mindestens von 1731 bis 1743 ausübte. Nebenbei war er auch aktiv auf der politischen Ebene der Stadt Brugg, so war er von 1736 bis zu seinem Tod Ratsherr.

Auf der Kanne eingraviert ist das Wappen der bedeutenden Berner Familie von Erlach, die zur Zeit der Berner Herrschaft von 1415 bis 1798 in weiten Teilen des Aargaus anwesend war. Der genaue Auftraggeber und Besitzer der Kanne ist nicht bekannt. Vermutlich handelt es sich aber um Viktor von Erlach (1672–1745), der zwischen 1728 und 1733 Hofmeister von Königsfelden war. In seiner Position war der im benachbarten Brugg arbeitende Hans Jakob Stäbli eine naheliegende Option für eine solche Auftragsarbeit.

Aufgrund des hohen Amtes, das Viktor von Erlach ausübte, ist die Kanne nicht nur ein Zeugnis des hochkarätigen Aargauer Handwerks, sondern auch der vielschichtigen und bewegten politischen Geschichte des Kantons und somit eine wertvolle Ergänzung der Silberbestände der Sammlung. Museum Aargau.

Rudolf Velhagen, Chefkurator Sammlung und Ausstellungen Museum Aargau.



## HUSSEINS WELT

### ENDLICH UNABHÄNGIG



Eigentlich wollte ich nicht Metzger werden. Plattenleger hätte mir gefallen. Im Deutschkurs

hat mir dann eine Lehrerin gesagt, die Aargauer Metzger suchten dringend Lernende. Eine erste Schnupperlehre konnte ich nicht antreten, da ich einen Unfall hatte. Eine zweite klappte dann. Vieles hat mir gefallen, und als der Lehrmeister mir die Lehrstelle anbot, nahm ich sie an. Vor kurzem hatte ich meinen letzten Berufsschultag. Die Vertiefungsarbeit habe ich eingereicht und eine gute Note bekommen. Das macht mich schon ein wenig stolz, denn es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Die Abschlussprüfungen habe ich abgeschlossen. Im Lehrbetrieb kann ich nicht weiterarbeiten. Ich habe aber keine Angst, eine Stelle zu finden. Metzger sind gefragt. Die meisten Arbeiten als Metzger gefallen mir, so das Wursten, Ausbeinen und Vorbereiten. Einzig

das Schlachten mache ich nicht sehr gerne, obwohl ich das von zu Hause kenne. Ich bin in Afghanistan mit Tieren aufgewachsen. Wir hatten 60 Schafe, Kühe, Esel und Hühner. Von klein auf habe ich mitgeholfen mit den Tieren und auf den Feldern. Tiere geschlachtet habe ich aber nie. Die Arbeiten werden noch viel mehr von Hand und weniger mit Maschinen gemacht. Da ich manchmal auf einem Biohof in Meisterschwanden aushelfe, sehe ich den Unterschied. Ich freue mich, endlich ein unabhängiges Leben zu führen.

Hussein, 28, aus Afghanistan, wohnt in Meisterschwanden

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein Netzwerk Asyl Aargau.

JENS NIELSEN

## MEIN VOLKSWOHL



Kürzlich hatte ich die Einsicht, dass ich älter werde, und nahm mir vor, das zu bekämpfen. Ich ging ins Brockenhaus und kaufte eine Sportbekleidung. Damit ging ich in ein Fitnesscenter, löste einen Eintritt, zog mich locker um und

schlenderte zu den Gewichten. Ich nahm die kleinste Hantelstange in die Hände und machte damit luftig auf und ab. Du musst da Gewicht dranhängen, sagte jemand hinter mir. Ich drehte mich, da stand einer. Ich fragte ihn, wie viel Gewicht empfehlen Sie? So viel, dass du die Bewegung gegen Widerstand ausführen musst. Sonst nützt sie nichts. Ach so. Aber der Widerstand hierherzukommen, zählt der nicht? Nein, sagte er. Verstehe, sagte ich, gut, also. Während er zu seiner Stange ging, dort atmete, wie um ein Nashorn anzugreifen, daraufhin die Stange voller Hantelscheiben griff und hochriss, um zu platzen, wie ich dachte. Doch er platzte nicht. Stattdessen führte er die Hantel wieder auf den Boden und schien damit am Ziel. Ich suchte mir nun selber eine Stange aus, an die schon einiges Gewicht gelegt war. Ich bückte mich, um sie zu

heben, doch sie war unbeweglich. Ich nahm die meisten Hantelscheiben weg, nun konnte ich sie heben, aber ich machte kreisende Geräusche und meine Arme wurden lang. Ich spürte, mein Gesicht fing an zu weinen. Einen Moment lang stand ich da, dann riss die Schwerkraft mir die Stange aus den Händen und krachte zu Boden. Da akzeptierte ich mein hohes Alter. Ich ging mich umziehen, warf meine Sportkleider in den Abfalleimer, verliess das Fitnesscenter, betrat ein wiedereröffnetes Lokal und bestellte Alkohol und Fett.

Jens Nielsen wollte ursprünglich die Hundeschule besuchen, wurde dann aber Schauspieler und Autor. Er ist Mitglied der Musikformation SEN-Trio mit Ulrike Andersen und Hans Adolfsen und arbeitet regelmässig für SRF2 Kultur. Einige seiner Vergehen sind hier aufgeführt: [www.jens-nielsen.ch](http://www.jens-nielsen.ch)



# Grenzgänger zwischen Fantasie und Realität: Unterwegs mit János Moser

Wo statt des Brummens der Busse nur Vogelgezwitscher zu hören ist und nicht Häuser, sondern grüne Riesen in die Höhe ragen und eine magische Freiluft-Kathedrale formen, findet der Autor János Moser neue Inspiration für seine Geschichten. «Bei der Entwicklung meiner Erzählungen gehe ich neben alltäglichen Situationen oft von Eindrücken und Bildern aus der Natur aus», sagt Moser und nimmt Platz auf einer schattigen Sitzbank unter der Echolinde, dem von ihm gewählten Treffpunkt. Bei seinen Spaziergängen durch den Wald, erzählt der junge Mann, komme er öfters hier vorbei: «Es ist ein schöner Ort.» Der imposante Einzelbaum, unter dessen Blattkleid bereits viele Generationen von Menschen gegessen, gefeiert und sich verliebt haben, steht gut sichtbar unweit des Waldrandes auf einer Anhöhe über der Stadt Aarau.

In seinem soeben veröffentlichten dritten Kurzgeschichtenband «Der Leopardenmeister», erschienen

im thurgauischen Caracol Verlag und mit dem Untertitel «Phantastika» ergänzt, setzt sich Moser erneut mit der Frage auseinander, wie Fantasie und Realität sich gegenseitig bedingen und beeinflussen. In den grösstenteils 2020 entstandenen Erzählungen begegnen den Leser\*innen beispielsweise fliegende Inseln über dem Bodensee, ein Volk von Vogelmenschen, menschenfangende Hasen und ein Mann, der sich in einen Leopard verwandelt. In allen vorliegenden 13 Texten – jeweils zwischen drei und 16 Seiten lang und alle aus der Ich-Perspektive erzählt – durchbrechen immer wieder fantastische und übernatürliche Elemente die Fassade der Normalität, wodurch die den Leser\*innen vermeintlich vertraute Wirklichkeit samt ihren Naturgesetzen ins Wanken gerät: Es «passieren Sachen, die sonst in der Realität nicht stattfinden können», wie es der in Aarau lebende Moser ausdrückt. In seiner Definition der Fantastik meinte der französische Literaturkritiker



Mit dem Schreiben an unbekannte Orte gelangen und aussergewöhnliche Dinge erleben: János Moser unter der Echolinde in Aarau. fb

## JANOS MOSER

Der 31-Jährige lebt und schreibt in Aarau fantastische Risse ins Realitätsgefüge.

Roger Caillois, dass sich im Fantastischen das Übernatürliche wie ein Riss im universellen Zusammenhang offenbare. «Wenn ich schon die Möglichkeit besitze, mit dem Schreiben an Orte zu gelangen, an denen ich sonst nicht bin, und dabei aussergewöhnliche Dinge erleben kann, dann will mich darin nicht einschränken müssen», meint der 31-jährige Moser, der Deutsch und Geschichte in Zürich und Bern studiert und seine Masterarbeit über Hexenfiguren in der Literatur des 19. Jahrhunderts verfasst hat. In der Literatur, die seiner Meinung nach idealerweise genauso unterhaltsam wie belehrend ist, sei für ihn gerade das Reale das Banale – weshalb er es sich auch nur schwer vorstellen könne, eines Tages einen rein autobiografischen Roman aufs Blatt zu bringen: «Ich wüsste gar nicht, was schreiben», gesteht Moser schmunzelnd.

## «Es **passieren** Sachen, die sonst in der Realität nicht stattfinden können.»

Auch wenn er wie seine schriftstellerischen Vorbilder E. T. A. Hoffmann, Franz Kafka oder Nikolai Gogol während des Schreibens erkundet, wie das Fantastische und die Wirklichkeit ineinander übergehen und worin sie sich unterscheiden, vermeidet Moser explizite Aussagen: «Diese Frage will ich in meinen Texten weder abschliessend beantworten noch das eine über das andere stellen.» Wenig verwunderlich also, dass Moser seine Geschichten am Ende offen lässt, passe dies doch gut zu seiner Art des übernatürlichen Schreibens, meint er: «Liesse ich keine Fragen offen, fände ich es uninteressant.» Der Autor wünscht sich, dass die Lesenden längere Zeit über seinen Texten sitzen und darüber rätseln, was darin passiere. Man solle nicht immer krampfhaft nach einer Auflösung Ausschau halten und alles so ernst nehmen, ist er überzeugt. «Ich lade die Lesenden ein, ihre eigene Erfindungsgabe zu benutzen.»

Für sein 112-seitiges Buch liess sich Moser, der wegen der Ruhe und schönen Atmosphäre am liebsten in der Nacht arbeitet, auch von eigenen Schriften und Konzepten aus seiner Kindheit und Jugend anregen: «Ich nahm ältere Geschichten zur Hand und stellte mir die Frage, wie ich diese mit meiner heutigen Schreiberfahrung umsetzen würde.» Erste Versuche im Schriftstellern unternimmt Moser als 16-Jähriger, als er in Onlineforen eigentlich nach Cheats für Computerspiele sucht und dabei zufälligerweise einen

Autorentreffpunkt entdeckt, wo er schon kurz darauf erste Geschichten präsentiert. «Es interessierte mich, wie man meine Storys aufnehmen würde», erinnert er sich. Nach ersten positiven Rückmeldungen folgt 2008 dann der Schritt aus dem virtuellen Netz in die wirkliche Dichterstube aus Stein und Holz – Moser besucht eine Schreibwerkstatt im Aargauer Literaturhaus und realisiert dort: «Andere Schreibende gibt es nicht nur online, sondern auch in meiner nächsten Umgebung.» Dieser Austausch schenkt dem jungen Autor, der diesen Juni sein Praktikum in Kulturvermittlung beim Kanton Aargau abgeschlossen hat, einen weiteren wichtigen Motivationsschub. 2011 wird dann mit dem Erhalt eines Werkbeitrags des Kuratoriums ein neues, wichtiges Kapitel in seiner schriftstellerischen Laufbahn aufgeschlagen. «Von da an wusste ich: Es ist nicht nichts, was ich hier mache.» 2012 erscheint sein erster Kurzgeschichtenband «Das Kaninchen und der Stein», 2015 folgt der zweite Band «Der Graben», 2017 der Roman «Im Krater». Nichtsdestotrotz schiele er beim Schreiben nicht aufs Veröffentlichen: «Es geht mir in erster Linie um den Spass. Die Hauptsache für mich ist, meine Ideen literarisch umsetzen zu können.»

Als nächstes Projekt hat sich János Moser vorgenommen, jeden Tag einen kurzen Text aufs Papier zu bringen, «als Herausforderung». Und wenn er danach wieder aufgetaucht ist aus den Parallelwelten seiner Fantasie und eine neue Geschichte in die Welt gezaubert hat, wird er hoffentlich auch das für ihn schönste Gefühl des gesamten Schreibprozesses erfahren: «Wenn ich den Eindruck habe, der Text ist fertig.»

Florian Binder ist Barkeeper und freier Journalist



## UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor\*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

# Was läuft im Aargau?

**DO, 1.7.2021**

## Klassik

**Boswiler Sommer – «Spiel»**  
 Geburtstagsfeste von Kindern sind durchdrungen vom gemeinsamen Spiel.

**BOSWIL** 19.30 Uhr, Künstlerhaus Boswil

## Sounds

### Afterwork Live Musik

Tonic Strings, mit Toni Donadio und Nic Niedermann.

**BADEN** Club Joy, 18–21 Uhr

## Dies & Das

### Deutsch-Café

Deutsch sprechen und besser verstehen.

**BADEN** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

### «Wir sind für Sie da»

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

### Künstler\*innengespräch: «Raumfahrt V»

Die Kuratorin Daniela Minneboo im Gespräch mit den Künstler\*innen der Ausstellung «Raumfahrt V».

**BADEN** 18.30 Uhr, Langmatt

### «Look@JKON»

Schauensterausstellung  
 Delia R. Ferraro.

**ZOFINGEN** 8 Uhr, Kunsthaus

## Führung

### «Schweizer Skulptur seit 1945»

Kuratorenführung mit Peter Fischer, Gastkurator. Anmeldung unter: [anlaesse.kunsthaut@qag.ch](mailto:anlaesse.kunsthaut@qag.ch).

**AARAU** 11 Uhr, Kunsthaus

### «Brunnenführung»

Farbenprächtige Blumen, traditionelle Kunstwerke und stimmungsvolle Kompositionen. Anmeldung: Aarau Info, 062 834 10 34 oder [mail@aarauinfo.ch](mailto:mail@aarauinfo.ch).

**AARAU** 17 Uhr, Aarau Info

**FR, 2.7.2021**

## Bühne

### «Heros»

Tanztheaterstück über unwahre Helden mit den Amateurtänzern von «manntanz». Leitung: Tina Mantel.

**BADEN** 20.15 Uhr, Claquekeller

## Klassik

### «Die letzte Rose»

Die Konzertreihe Boswiler Sommer geht seinem Finale entgegen.

**BOSWIL** 19.30 Uhr, Künstlerhaus Boswil

## Literatur

### «Fremde Freunde»

Max Küng erzählt und liest aus seinem neuesten Roman.

**FRICK** 20.15 Uhr, Kornhauskeller

## Dies & Das

### «Stadtansichten»

Vernissage der Ausstellung von Mickaël Martin.

**AARAU** 18 Uhr, Stadtbibliothek

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**SA, 3.7.2021**

## Bühne

### «Heros»

Tanztheaterstück über unwahre Helden mit den Amateurtänzern von «manntanz». Leitung: Tina Mantel.

**BADEN** 20.15 Uhr, Claquekeller

## Sounds

### Smoke 'n' Flame

Glam-/Hard Rock.

**MURI** 20 Uhr, Gator Saloon

### Böröm-Sommerbühne

Mojo/M.Ä.T.

**OBERENTFELDEN** 16 Uhr, Böröm pöm pöm

## Klassik

### Boswiler Sommer –

#### «Souvenir»

Mit Benjamin Schmid (v), Maximilian Hornung (vc), CHAARTS. Leitung: Gábor Takács-Nagy.

**BOSWIL** 17 Uhr, Künstlerhaus Boswil

### Boswiler Sommer –

#### «Love Songs»

Mit Sebastian Bohren (v), CHAARTS und dem casalQuartett. Leitung: Gábor Takács-Nagy.

**BOSWIL** 20 Uhr, Künstlerhaus Boswil

## Führung

### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**SO, 4.7.2021**

## Klassik

### Boswiler Sommer –

#### «Leichtigkeit»

Einige Programmbilder der Musiker\*innen entstanden aufgrund ihrer Erfahrungen in Boswil und Wünschen zum 20-Jahr-Jubiläum.

**BOSWIL** 11 Uhr, Künstlerhaus Boswil

### Boswiler Sommer –

#### «Feuerwerk»

Während die Zauberflöte ein Feuerwerk an Ideen bereit hält, bietet das einzige Violinkonzert Tschaikowskys ein Feuerwerk der Virtuosität.

**BOSWIL** 18 Uhr, Künstlerhaus Boswil

## Film

### «Der grosse Gatsby»

Club de cinéma präsentiert den Film mit Robert Redford und Mia Farrow.

**LAUFENBURG** 10 Uhr, kultSCHÜÜR

## Dies & Das

### Finissage: «ben tütt»

Bilder und Objekte des Künstlerpaars Nelly Frei und Guido Gläser.

**BAD ZURZACH** 11 Uhr, Galerie Mauritiushof

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

### «Familien Sonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### Adel, Promis, Fabrikanten

Szenisches Theater zur Geschichte der Industrie von Wildeg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildeg

### Finissage Freiämter Kunst- happening Staffel 1

Peter Fischer im Gespräch mit Künstler\*innen.

**MURI** 14 Uhr, Singisforum

### «Familien Sonntag»

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### «Schweizer Skulptur seit 1945»

Mit den Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung unter: [anlaesse.kunsthaut@qag.ch](mailto:anlaesse.kunsthaut@qag.ch).

**AARAU** 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

### «Alltag der Legionäre»

Kurzführung durch die Dauerausstellung.

**BRUGG** 14 Uhr, Vindonissa Museum

### «Tea Time mit Lady Mildred»

Auftritt von Queen Elisabeths Gross-tante im Jahr 1895.

**LENZBURG** 13.30 Uhr, Schloss

### «Führung durch den Barockgarten»

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildeg

### «Im Schloss Wildeg durch Raum und Zeit»

Allgemeine Schlossführung.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 14 Uhr, Schloss Wildeg

### Medizinhistorische Bücher Muri

Anmeldung: 056 664 70 11 oder [info@murikultur.ch](mailto:info@murikultur.ch).

**MURI** 14 Uhr, Kloster Muri

### «Zu Besuch bei...»

Ehemalige Bewohner\*innen erzählen aus ihrem Leben.

**SEENGEN** 12 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Frauen im Kloster Königsfelden»

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster Königsfelden

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**MO, 5.7.2021**

## Klassik

### Mozarts Kompositions- werkstatt

Harald von Arx gibt anhand unvollendeter Werke Mozarts einen Einblick in die Kompositionswerkstatt des Genies.

**AARBURG** 18 Uhr, Zentrum Guthirt – Gewölbekeller

**DI, 6.7.2021**

## Führung

### Bild des Monats

Bildbetrachtung mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin: Gertrud Debrunner, Ruhender Magier (1946).

**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

**MI, 7.7.2021****Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**«Bogenschiessen»**

Eintauchen in die Bogenschiesskunst des Mittelalters.

**SEENGEN** 13 Uhr, Schloss Hallwyl

**DO, 8.7.2021****Sounds****Afterwork Live Musik**

Camen, akustische Soulmusik.

**BADEN** Club Joy, 18-21 Uhr

**Dies & Das****«Wir sind für Sie da»**

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

**Objekt-Talk**

Zu Gast bei Rudolf Velhagen: AAKU-Redaktionsleiter Michael Hunziker. Anmeldung unter 0848 871 oder reservationen.lenzburg@ag.ch.

**EGLISWIL** 19 Uhr, Sammlungszentrum

**«Glühwürmchen»**

Eine Nachtexkursion für Familien mit Kindern ab 7 Jahren.

**KÜTTIGEN** 22 Uhr, Wiese Kirchbergstrasse

**Adel, Promis, Fabrikanten**

Szenisches Theater zur Geschichte der Industrie von Wildegg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 18.30 Uhr, Schloss Wildegg

**Talkshow mit FCA-Kicker Marco Aratore**

Gespräch zum Thema: «Fussball und Legionäre».

**WINDISCH** 19 Uhr, Legionärspfad

**Führung****«Schweizer Skulptur seit 1945»**

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau@ag.ch.

**AARAU** 18.30 Uhr, Aargauer Kunsthaus

**FR, 9.7.2021****Klassik****Die Startenöre**

Die vier Startenöre von I Quattro singen unter dem Titel «Glanzlichter» die herzergreifendsten Melodien der letzten 10 Jahre.

**AARAU** 18 Uhr, Pauluskirche EMK (Evangelisch-methodistische Kirche)



Die sechs Tänzer von «manntanz» präsentieren unter der Leitung von Tina Mantel ihr Stück «Heros», im Claquekeller Baden, am 2. und 3. Juli um 20.00 Uhr. zvg

**Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**SA, 10.7.2021****Sounds****Smoke 'n' Flame**

Glam-/Hard Rock.

**MURI** 20 Uhr, Gator Saloon

**Goodbye Kueferei**

Das letzte Mal Kueferei. Jamsession Jamarama/Gianni Panini.

**SCHINZNACH-DORF** 18 Uhr, Kultur Kuferei

**Klassik****«Musik um 6»**

Sacha Rüegg und Gaudenz Tschanner spielen ein sommerliches Konzert auf allen Tasteninstrumenten der Stadtkirche.

**BRUGG** 18 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche Brugg

**Dies & Das****Vernissage – Freiämter Kunsthappening Staffel 2**

Einblick ins Freiämter Kunstschaffen, kuratiert von Peter Fischer.

**MURI** 14 Uhr, Singisenforum

**Führung****Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**«Sisi besucht Schloss Habsburg»**

Auftritt der legendären Kaiserin von Österreich.

**HABSBURG** 13.30 Uhr, Schloss

**SO, 11.7.2021****Klassik****Orgelkonzert**

Johannes Strobl spielt «Bach 7».

**MURI** 15 Uhr, Klosterkirche

**Orgelkonzert**

Johannes Strobl spielt «Bach 8».

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

**Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**«Familiensonntag»**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Medizinhistorische Bücher Muri**

Anmeldung: 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

**Ateliernachmittag:**

Selber Senf herstellen und Spannendes über Heilrezepte erfahren.

**SEENGEN** 13 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Zigarren drehen»**

Altes Handwerk in der früheren Kornkammer des Schlosses erleben.

**SEENGEN** 14.30 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Familiensonntag»**

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

**Führung****«Schweizer Skulptur seit 1945»**

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau@ag.ch.

**AARAU** 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

**«Sisi besucht Schloss Habsburg»**

Auftritt der legendären Kaiserin von Österreich.

**HABSBURG** 13.30 Uhr, Schloss

**«Zu Besuch bei ...»**

Man begegnet früheren Bewohnerinnen und Bewohnern des Schlosses.

**LENZBURG** 12 Uhr, Schloss

**«Führung durch den Barockgarten»**

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**«Kurz und bündig»**

Kurzführung im Hof.

**SEENGEN** 14 Uhr, Schloss Hallwyl



GSH

## ZEICHNEN SIE MIT!

**Lieben Sie es, Ihre Umgebung zeichnerisch festzuhalten?**  
Lautet die Antwort JA, dann gehören Sie zu den Urban Sketchers!

Zeichnen Sie während dem Sommer Ihren liebsten Platz an einem Wettinger Gewässer und stellen Sie diese Zeichnung(en) vom 15. August bis 26. September 2021 im Gluri Suter Huus aus.



Alle Informationen zu Terminen und Teilnahme  
glurisuterhuus.ch/urban-sketchers



## SAISONERÖFFNUNG

**Sonntag, 15. August 2021, 11–17 Uhr**

Gemeinsame Saisonöffnung der Wettinger Kunstorte an der Bifangstrasse und dem Historischen Museum Baden

### AUSSTELLUNGEN IM GSH

#### Hand in Hand

Boskovic-Scarth, Miriam Rutherford & Joke Schmidt  
15. August–26. September 2021

#### Urban Sketchers

Wettingen–Stern an der Limmat, Leben am Wasser  
15. August–26. September 2021

GSH

Galerie im Gluri Suter Huus  
Bifangstrasse 1, 5430 Wettingen  
www.glurisuterhuus.ch

Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr

wettingen  
stern an der limmat

AARGAUER  
KURATORIUM

KUNST  
AARGAU

# ENDLICH WIEDER BASS IM BAUCH

AB SEPTEMBER WIRD ES WIEDER LAUT IM KIFF.  
AKTUELLES PROGRAMM AUF WWW.KIFF.CH

## Programm Murikultur Juli/August

MUSIK  
MUSEEN  
AUSSTELLUNGEN  
LITERATUR  
THEATER

Bis Sonntag, 07.11.2021 → 11-17 Uhr  
SINGISEN FORUM **AUSSTELLUNGEN**

### Freiämter Kunsthappening

**Sonntag, 04.07.2021 → 14.00 Uhr**  
Staffel 1: Finissage & Künstlergespräche  
**Samstag, 10.07.2021 → 14.00 Uhr**  
Staffel 2: Vernissage & Künstlergespräche

MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**

### Orgelkonzerte Johannes Strobl

**Sonntag, 11.07.2021**  
15.00 Uhr: Bach 7 17.00 Uhr: Bach 8  
**Sonntag, 25.07.2021**  
15.00 Uhr: Bach 9 17.00 Uhr: Bach 10  
**Sonntag, 22.08.2021**  
15.00 Uhr: Bach 11 17.00 Uhr: Bach 12

**Sonntag, 08.08.2021 → 17.00 Uhr**  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**

**Musik im Oktogon:  
BACH Concerti**  
Gli Incogniti

**Freitag, 27.08.2021 → 19.30 Uhr**  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**

**Musik im Hochchor:  
BACH Kantaten**  
Jan Börner, Capricornus Consort Basel

**Samstag, 28.08.2021 → 19.30 Uhr**  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**

**Musik im Hochchor:  
Metamorphosis**  
astrophil & stella

**Sonntag, 29.08.2021 → 17.00 Uhr**  
MUSIK IN DER KLOSTERKIRCHE **MUSIK**

**Orgelkonzert:  
5 Orgeln**  
Philipp Emanuel Gietl, Lukas Punter

#### Tickets & aktuelle Infos:

Muri Info / Besucherzentrum, Marktstrasse 4, 5630 Muri  
Telefon 056 664 70 11,  
info@murikultur.ch  
[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

MURI  
KULTUR

### «Im Schloss Hallwyl durch Raum und Zeit»

Allgemeine Schlossführung.

**SEENGEN** 15 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Vom Indienneindruck zum Industrieroboter»

Streifzug durch die Aargauer Industriegeschichte.

**WINDISCH** 11.30 Uhr, Museum Aargau

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## DI, 13.7.2021

### Führung

#### Bild des Monats

Bilddbetrachtung mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin: Gertrud Debrunner, Ruhender Magier (1946).

**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

#### «Aarau EssBAR»

Von Bündten, essbaren Pflanzen zwischen Pflastersteinen und Fischen im Stadtbach. Anmeldung: Aarau Info, 062 834 10 34, mail@aarauinfo.ch.

**AARAU** 18 Uhr, Aarau Info

## MI, 14.7.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

### Führung

#### «Vivian Greven»

Geführter Rundgang durch die aktuelle Ausstellung mit Daniela Minneboo, Assistenzkuratorin.

**BADEN** 12.15 Uhr, Langmatt

#### «Highlights im Schloss»

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 15 Uhr, Schloss Wildegg

## DO, 15.7.2021

### Sounds

#### Afterwork Live Musik

Soultraces, Musikperlen der Popgeschichte.

**BADEN** Club Joy, 18-21 Uhr

### Dies & Das

#### «Wir sind für Sie da»

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

### Führung

#### «Schweizer Skulptur seit 1945»

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau@ag.ch.

**AARAU** 18.30 Uhr, Aargauer Kunsthaus

## FR, 16.7.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

## SA, 17.7.2021

### Sounds

#### Böröm-Sommerbühne

Bluesaholics.

**OBERENTFELDEN** 16 Uhr, Böröm pöm pöm

### Führung

#### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

## SO, 18.7.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

#### «Familiensonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

#### «Bogenschiessen»

Eintauchen in die Bogenschiesskunst des Mittelalters.

**SEENGEN** 11 Uhr, Schloss Hallwyl

#### «Greifvögel und Eulen auf dem Schloss»

Flug von Hand zu Hand und Spannendes zur Beizjagd im Mittelalter.

**WILDEGG** 11.30 Uhr, Schloss Wildegg

#### «Familiensonntag»

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Schweizer Skulptur seit 1945»

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau@ag.ch.

**AARAU** 12 Uhr, Aargauer Kunsthaus

### «Führung durch den Barockgarten»

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

### «Kloster Königsfelden und seine Glasfenster»

Geschichten von Heiligen und Herrschern.

**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster Königsfelden

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## DI, 20.7.2021

### Dies & Das

#### «Malen wie in der Steinzeit»

Aus Naturmaterialien selber Farben herstellen und zu kreativen Höhlenmenschchen werden.

**AARAU** 14 Uhr, Naturama

### Führung

#### Bild des Monats

Bilddbetrachtung mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin: Gertrud Debrunner, Ruhender Magier (1946).

**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

## MI, 21.7.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

### Führung

#### «Highlights im Schloss»

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 15 Uhr, Schloss Wildegg

## DO, 22.7.2021

### Sounds

#### Afterwork Live Musik

Pezzo, akustischer Rock von Jimi Hendrix bis ZZ Top.

**BADEN** Club Joy, 18-21 Uhr

### Dies & Das

#### «Kunst am Nachmittag»

«Römische Funde vom Areal der Langmatt» mit Jonas Huggenberger, wissenschaftlicher Mitarbeiter.

**BADEN** 15 Uhr, Langmatt

#### «Wir sind für Sie da»

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

Anzeigen



### Bach – ganz leise

Stefan Müller (historische Tasteninstrumente) und Martin Pirktl (Gitarre) in ihrer Konzertreihe in der Klosterkirche Wettingen. Musik von Bach und Mozart (Sinfonie g-Moll).

**WETTINGEN** Klosterkirche, So, 15. August, 18.30 Uhr; Mi, 18. August, 19.30 Uhr; Fr, 20. August; 19 und 21 Uhr; So, 22. August, 17 Uhr. Reservation empfohlen: bachganzleise@gmail.com



### Blumengefüster auf Schloss Wildegg

Neun Meisterflorist\*innen und -floristen lassen sich von den historischen Räumen inspirieren. Die floralen Kunstwerke sind vom 6.–15.8. zu bewundern. Tickets: reservationen.wildegg@ag.ch.

**WILDEGG** Schloss, 6.–15. August, 10–17 Uhr, www.schloss-wildegg.ch

### «Zum Helden geboren»

Gespräch zum Start der Olympischen Spiele in Tokio mit Julia Thum.

**WINDISCH** 19 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Schweizer Skulptur seit 1945»

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau@ag.ch.

**AARAU** 18.30 Uhr, Aargauer Kunsthaus

## FR, 23.7.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**Für 100.–** mit dem  
Legi-Abo  
**ein ganzes Jahr  
ins Theater**

Alle Abo-  
Angebote auf  
[www.thik.ch](http://www.thik.ch)

**thik**

THEATER IM KORNSHAUS BADEN

[WWW.THIK.CH](http://WWW.THIK.CH)

THIK THEATER IM KORNSHAUS BADEN  
KRONENGASSE 10 | CH-5400 BADEN | RES. 056 200 84 84

KORTHEATER BADEN

**ALLER  
ANFANG  
IST**

Saison 2021/22

**JETZT.**

**Marie und Robert**

von Paul Haller  
Sennhütten ob Effingen  
20.8.21

**Geld, Parzival**

von Joël László  
Tojo Theater Reitschule Bern  
16./17./18.9.21

**verdeckt**

von Ariane Koch  
Theater Marie Suhr  
24.9.21  
Kellertheater Winterthur  
1./3./5.12.21

**Bitte nicht schütteln!**

Ein konfliktscheues Theater  
mit viel Gesang  
Theater Winkelwiese Zürich  
27./28.11.21

**Tanzhalle Reitpalast**

Eröffnung  
Alte Reithalle, Bühne Aarau  
16./17./19./20./22.10.21

**GO TELL**

Junge Marie  
Heitere Fahne Bern  
Anfang 12.2021

**Herkules und der  
Stall des Augias**

von Friedrich Dürrenmatt  
Alte Reithalle, Bühne Aarau  
14./15.12.21

**THEATER  
MARIE**

31. August 2021 –  
5. September 2021

**fanfaluca** 8

Jugend Theater Festival Schweiz  
auf der Kraftwerkinsel in Aarau

[fanfaluca.ch](http://fanfaluca.ch)

**«Vollmondnacht im Hexenmuseum»**

In der magischen Nacht des Vollmondes ins Hexenmuseum. Ab 11 Jahren.

**GRÄNICHEN** 19.30 Uhr, Hexenmuseum Schweiz

**Zeitreise durchs Mittelalter**

Historische Zeitstrasse auf der Höhenburg.

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss

**SA, 24.7.2021**

**Dies & Das**

**Open-Air-Sommerabend**

Mit El Ritschi.

**FRICK** 18.30 Uhr, Meck

**Zeitreise durchs Mittelalter**

Historische Zeitstrasse auf der Höhenburg.

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss Lenzburg

**Führung**

**Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**SO, 25.7.2021**

**Klassik**

**Orgelkonzert**

Johannes Strobl spielt «Bach 9».

**MURI** 15 Uhr und 17 Uhr, Klosterkirche

**Dies & Das**

**BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**«Familiensonntag»**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Zeitreise durchs Mittelalter**

Historische Zeitstrasse auf der Höhenburg.

**LENZBURG** 10 Uhr, Schloss Lenzburg

**«Ein Medicus für alle Fälle»**

Historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf Schloss Wildegg.

**WILDEGG** 11.30 Uhr, Schloss

**«Familiensonntag»**

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

**Führung**

**«Schweizer Skulptur seit 1945»**

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau.ch

**AARAU** 11 Uhr, Aargauer Kunsthaus

**«Die Habsburg im Mittelalter»**

Hintergründe zur Baugeschichte und zum Leben auf der Burg.

**HABSBURG** 13 Uhr, Schloss

**«Führung durch den Barockgarten»**

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

**«Kurz und bündig»**

Kurzführung im Hof.

**SEENGEN** 14 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Die verlorenen Gärten von Schloss Hallwyl»**

Auf den Spuren der Natur rund ums Schloss.

**SEENGEN** 15 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Vom Indienneindruck zum Industrieroboter»**

Streifzug durch die Aargauer Industriegeschichte.

**WINDISCH** 11.30 Uhr, Museum Aargau

**Durch die Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**DI, 27.7.2021**

**Dies & Das**

**«Feuer machen wie in der Steinzeit»**

Teilnehmende lernen, wie aus Naturmaterialien ein Feuer entfacht werden kann.

**AARAU** 14 Uhr, Naturama

**Leben im Mittelalter auf Schloss Hallwyl**

Handwerker und Bauern zeigen den Alltag im Spätmittelalter.

**SEENGEN** 10 Uhr, Schloss Hallwyl

**Führung**

**Bild des Monats**

Bildbetrachtung mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin; Gertrud Debrunner, Ruhender Magier (1946).

**AARAU** 12.15 Uhr, Kunsthaus

**MI, 28.7.2021**

**Dies & Das**

**BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**Leben im Mittelalter auf Schloss Hallwyl**

Handwerker und Bauern zeigen den Alltag im Spätmittelalter.

**SEENGEN** 10 Uhr, Schloss Hallwyl

**Führung**

**«Highlights im Schloss»**

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 15 Uhr, Schloss Wildegg

**DO, 29.7.2021**

**Sounds**

**Afterwork Live Musik**

Eric Lee & Lukas Meier schmetterten den Boogie.

**BADEN** Club Joy, 18–21 Uhr

**Dies & Das**

**«Wir sind für Sie da»**

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

**Steinzeittage im Museum Burghalde**

Ferienangebot für Kinder: Steinzeittage im Sommer.

**LENZBURG** 10 Uhr, Museum Burghalde

**Leben im Mittelalter auf Schloss Hallwyl**

Handwerker und Bauern zeigen den Alltag im Spätmittelalter.

**SEENGEN** 10 Uhr, Schloss Hallwyl

**Führung**

**«Wasser in Aarau»**

Anmeldung: Aarau Info, 062 834 10 34, mail@aarauinfo.ch.

**AARAU** 10 Uhr, Aarau Info

**«Schweizer Skulptur seit 1945»**

Mit Kunsthistorikerinnen Astrid Näff und Brigitte Haas. Anmeldung: anlaesse.kunsthau.ch

**AARAU** 18.30 Uhr, Aargauer Kunsthaus

**Kultur und Kulinarik über Mittag**

Die Mittagspause im Museum verbringen. Anmeldung: 062 891 66 70 oder museum.burghalde@lenzburg.ch.

**LENZBURG** 12.15 Uhr, Museum Burghalde

**FR, 30.7.2021**

**Dies & Das**

**BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**Leben im Mittelalter auf Schloss Hallwyl**

Handwerker und Bauern zeigen den Alltag im Spätmittelalter.

**SEENGEN** 10 Uhr, Schloss Hallwyl

Anzeigen



**Luftklänge**

Nadia Bacchetta (Orgel) und Sven Angelo Mindeci (Akkordeon) entführen mit neuen Arrangements in die Klangwelt des Filmmusikkomponisten Max Richter. Als Kontrast erklingen die imposanten Orgelwerke Mathnavi der Orgelvirtuosin Rolande Falcinelli sowie Mad Rush von Philip Glass. Ein Tänzerpaar vertieft die Musik mit einer Choreografie von Isolina Will. Tickets: www.seetalclassics.ch | www.ticketcorner.ch

**SEON** Ref. Kirche, Sa, 21. August, 19:00 Uhr



**besser leben**

Skulpturen, Installationen, Performances und Videokunst von 22 Künstler:innen kreisen an der Hochrhein-Triennale um das Thema Mobilität und schaffen einen grenzüberschreitenden Freiluft-Kunstraum.

**KAISERSTUHL/HOHE NTENGEN** täglich vom 24. Juli–5. September, hochrheintriennale.ch

**SA, 31.7.2021**

**Sounds**

**Bab l'Bluz (F/Marokko)**

Gnawa/Rock/World. Open-Air-Konzert.

**FRICK** 21 Uhr, Meck

**Böröm-Sommerbühne**

Izamanya.

**OBERENTFELDEN** 16 Uhr, Böröm pöm pöm

**Dies & Das**

**«Naturerfahrungen wie in der Steinzeit»**

Ein Wochenende als Steinzeitmenschen: Es wird gekocht, gegessen und übernachtet. Für junge Erwachsene von 20 bis 25 Jahren.

**AARAU** 14 Uhr, Bahnhof Aarau

### Leben im Mittelalter auf Schloss Hallwyl

Handwerker und Bauern zeigen den Alltag im Spätmittelalter.

**SEENGEN** 10 Uhr, Schloss Hallwyl

### Führung

#### «Aarauer Industriegeschichte»

Von der Frühindustrie zur Hightechbranche. Anmeldung: Aarau Info, 062 834 10 34, mail@aarauinfo.ch.

**AARAU** 11 Uhr, Aarau Info

#### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

## SO, 1.8.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

#### «Poeten zur Lage der Nation»

Die etwas andere 1. August-Feier im Park der Langmatt mit Simon Libsig. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

**BADEN** 17 Uhr, Langmatt

#### «Familiensonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

#### «Familiensonntag»

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Alltag der Legionäre»

Kurzführung durch die Dauerausstellung.

**BRUGG** 14 Uhr, Vindonissa Museum

### «Stammschloss einer Weltmacht»

Einblick in den Aufstieg der Habsburger und ihre Beziehung zum Stammsitz.

**HABSBURG** 13 Uhr, Schloss Habsburg

### Im Schloss Lenzburg durch Raum und Zeit

Allgemeine Schlossführung.

**LENZBURG** 13 Uhr, Schloss

### «Führung durch den Barockgarten»

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

### Medizinhistorische Bücher Muri

Anmeldung: 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

**MURI** 14 Uhr, Kloster Muri

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## DI, 3.8.2021

### Dies & Das

#### Handwerks-Parcours

In zehn Werkstätten altes Handwerk entdecken.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

## MI, 4.8.2021

### Dies & Das

#### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

#### Handwerks-Parcours

In zehn Werkstätten altes Handwerk entdecken.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Highlights im Schloss»

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 15 Uhr, Schloss Wildegg

## DO, 5.8.2021

### Dies & Das

#### Summercamp

In den bunt dekorierten Zelten im Rathausgarten lädt ein künstlerisches Programm zum Mitgestalten ein.

**AARAU** 10 Uhr, Kunsthaus

#### Kunst am Nachmittag

«Eisschollen im Dämmerlicht» von Claude Monet mit Ruth Vuilleumier, Kunsthistorikerin.

**BADEN** 15 Uhr, Langmatt

#### «Wir sind für Sie da»

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

### Steinzeittage im Museum Burghalde

Ferienangebot für Kinder: Steinzeit-tage im Sommer.

**LENZBURG** 10 Uhr, Mus. Burghalde

#### Handwerks-Parcours

In zehn Werkstätten altes Handwerk entdecken.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

#### «Neue Heldinnen»

Gespräch über die Zukunft des Frauenfußballs mit FCA-Kickerin Valeria Cortello.

**WINDISCH** 19 Uhr, Legionärspfad

## FR, 6.8.2021

### Bühne

#### «Nanny Zschokke auf Augenhöhe»

Zitate von und über Nanny Zschokke-Nüsperli aus Notizen, Tagebüchern, Briefen und Erzählungen, begleitet von Tanz und Musik.

**AARAU** 18 Uhr, Kasinopark

#### Circus Monti 2021

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WOHLEN** 20 Uhr, Merkurareal

### Film

#### Kinonacht Ennetbaden

«Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen».

**ENNETBADEN** 21.15 Uhr, Postplatz

### Dies & Das

#### Summercamp

In den bunt dekorierten Zelten im Rathausgarten lädt ein künstlerisches Programm zum Mitgestalten ein.

**AARAU** 10 Uhr, Aargauer Kunsthaus

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

#### Handwerks-Parcours

In zehn Werkstätten altes Handwerk entdecken.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

## SA, 7.8.2021

### Bühne

#### Circus Monti 2021

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WOHLEN** 15 Uhr, Merkurareal

### Klassik

#### «Saisoneröffnung»

Festliches Open-Air-Konzert des Capriccio Barockorchesters mit Werken von Händel, Mozart und Telemann.

**RHEINFELDEN** 19.15 Uhr, Hof der Kommende

### Film

#### Kinonacht Ennetbaden

«Le prénom».

**ENNETBADEN** 21.15 Uhr, Postplatz

### Dies & Das

#### Summercamp

In den bunt dekorierten Zelten im Rathausgarten lädt ein künstlerisches Programm zum Mitgestalten ein.

**AARAU** 10 Uhr, Aargauer Kunsthaus

#### Handwerks-Parcours

In zehn Werkstätten altes Handwerk entdecken.

**WINDISCH** 14 Uhr, Legionärspfad

### Führung

#### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

#### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

## SO, 8.8.2021

### Bühne

#### Circus Monti 2021

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WOHLEN** 14 Uhr, Merkurareal



Rock von Pezzo: Am Donnerstag, 22. Juli, um 18 Uhr im Club Joy Baden. zvg

## Klassik

### Saisoneröffnung

Festliches Open-Air-Konzert des Capriccio Barockorchesters mit Werken von Händel, Mozart und Telemann.

**LENZBURG** 18 Uhr, Schloss

### Musik im Oktogon

Mit dem Ensemble Gli Incogniti.

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

## Dies & Das

### Summercamp

In den bunt dekorierten Zelten im Rathausgarten lädt ein künstlerisches Programm zum Mitgestalten ein.

**AARAU** 10 Uhr, Aargauer Kunsthaus

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

### «Familiensonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### Medizinhistorische Bücher Muri

Anmeldung: 056 664 70 11 oder info@murikultur.ch.

**MURI** 14 Uhr, Museum für medizinhistorische Bücher

### «Stroh flechten»

Altes Handwerk auf dem Wasserschloss.

**SEENGEN** 14.30 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Zigarren drehen»

Altes Handwerk in der früheren Kornkammer des Schlosses erleben.

**SEENGEN** 14.30 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Familiensonntag»

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### «Zu Besuch bei ...»

Rudolf von Habsburg erzählt aus seinem Leben.

**HABSBURG** 12 Uhr, Schloss

### «Führung durch den Barockgarten»

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildegg

### «Julie von Effinger erzählt»

Szenische Führung mit der letzten Besitzerin von Schloss Wildegg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 14 Uhr, Schloss Wildegg

### «Kurz und bündig»

Kurzführung im Hof.

**SEENGEN** 14 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Die verlorenen Gärten von Schloss Hallwyl»

Auf den Spuren der Natur rund ums Schloss.

**SEENGEN** 15 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## MO, 9.8.2021

### Führung

#### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

## DI, 10.8.2021

## Dies & Das

### Vernissage: Lyrical Link – Eine Plakatausstellung

Begrüssung: Sadyo Niederberger, Kunstbeauftragte. Einführung: Annik Toller, Dozentin. Performance: Vivianne Mösl, Ouelgo Téné.

**AARAU** 18 Uhr, Kantonsspital

### Lesezirkel Deutsch

Literaturinteressierte unterhalten sich zu ausgewählten Büchern.

**BADEN** 19 Uhr, Stadtbibliothek

## Führung

### «Aarauer Beizen»

Geschichte und Anekdoten. Anmeldung: Aarau Info, 062 834 10 34, mail@aarauinfo.ch.

**AARAU** 18 Uhr, Aarau Info

### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

## MI, 11.8.2021

## Bühne

### Circus Monti 2021

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

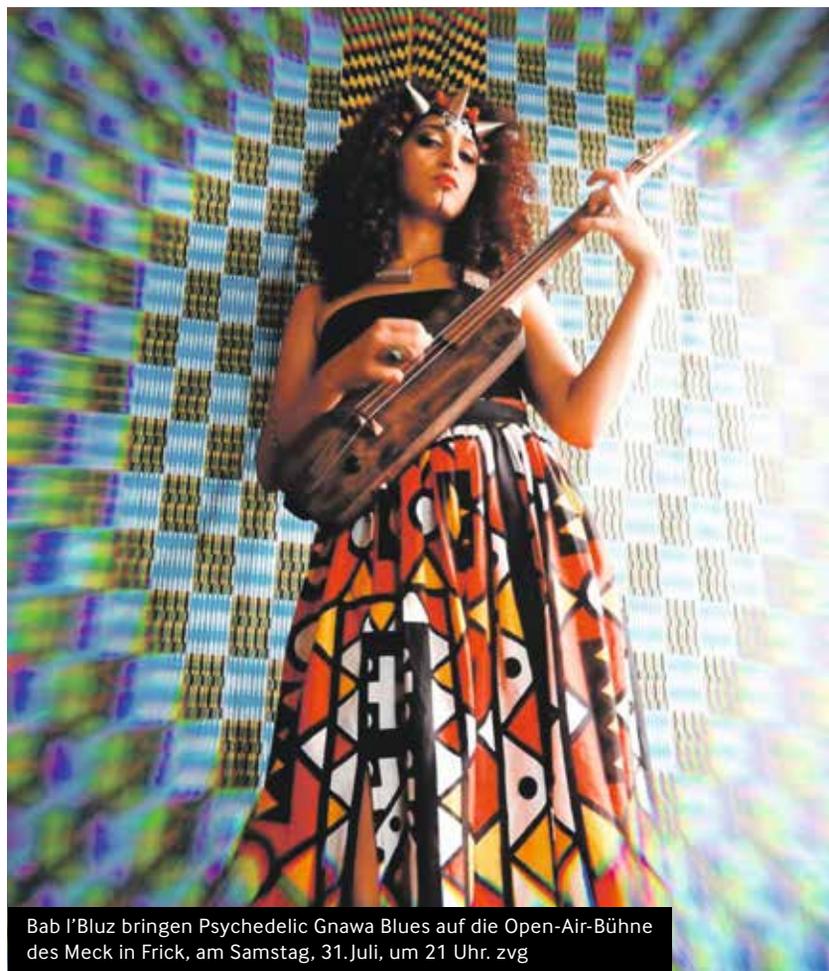
**WINDISCH** 15 Uhr, Amphiwiese

## Klassik

### Ensemble Peregrina

Klarissenlieder zum Todestag der Heiligen Klara vor 768 Jahren.

**WINDISCH** 19.30 Uhr, Kloster Königsfelden



Bab l'Bluz bringen Psychedelic Gwana Blues auf die Open-Air-Bühne des Meck in Frick, am Samstag, 31. Juli, um 21 Uhr. zvg

## Dies & Das

### «Create&Play»

Kinder ab 8 Jahren können mit verschiedenen digitalen Medien spielen und experimentieren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtbibliothek

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

## Führung

### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

## DO, 12.8.2021

## Bühne

### Circus Monti 2021

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WINDISCH** 14 Uhr, Amphiwiese

## Klassik

### Bläuersolisten Aargau

Ein aussergewöhnliches Barockprogramm mit Musik des 18. Jahrhunderts.

**SUHR** 19.30 Uhr, Ref. Kirche

## Film

### Open-Air-Kino

Leaning into the Wind (GB/D 2017). Regie: Thomas Riedelsheimer, 97 Min. OV/d.

**FRICK** 19 Uhr, Meck

## Dies & Das

### Deutsch-Café

Deutsch sprechen und besser verstehen.

**BADEN** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

### «Wir sind für Sie da»

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

### Künstlergespräch

Museumsdirektor Markus Stegmann im Gespräch mit dem Künstler Not Vital.

**BADEN** 18.30 Uhr, Langmatt

### Adel, Promis, Fabrikanten

Szenisches Theater zur Geschichte der Industrie von Wildegg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 18.30 Uhr, Schloss Wildegg

## Führung

### «Blumengeflüster»

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildegg

**FR, 13.8.2021****Bühne****Circus Monti 2021**

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WINDISCH** 20 Uhr, Amphiwiese

**Sounds****«Wiener Melange»**

Open Air mit Cobario. Worldmusic und Geschichten aus Wien und der ganzen Welt.

**KÜTTIGEN** 18 Uhr, Schulhaus Dorf

**Klassik****Bläuersolisten Aargau**

Ein aussergewöhnliches Barockprogramm mit Musik des 18. Jahrhunderts.

**DÖTTINGEN** 19.30 Uhr, Kath. Kirche

**Film****Open-Air-Kino**

Na Putu – Zwischen uns das Paradies (BIH 2010). Regie: Jasmila Žbanić, 103 Min. OV/d.

**FRICK** 19 Uhr, Meck

**Dies & Das****«Seine Freiheit war die Präzision»**

Vernissage: Gedenkausstellung des Karikaturisten Nico Cadsky.

**BAD ZURZACH** 18.30 Uhr, Galerie Mauritiusshof

**BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**Führung****«Blumengeflüster»**

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildeg

**SA, 14.8.2021****Bühne****Circus Monti 2021**

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WINDISCH** 15 Uhr, Amphiwiese

**Sounds****Böröm-Sommerbühne**

Gogo & The Gogogirls.

**OBERTENFELDEN** 16 Uhr, Böröm pöm pöm

**Klassik****«Musik um 6»**

Heinz Balli, Organist am Berner Münster, spielt auf der Orgeln der Stadtkirche Brugg. Kollekte.

**BRUGG** 18 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche Brugg

**Film****Open Air Kino**

«Tillsammans – Zusammen» (SWE 2000). Regie: Lukas Moodysson; 106 Min. OV/d.

**FRICK** 19 Uhr, Meck

**Führung****Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**«Blumengeflüster»**

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildeg

**SO, 15.8.2021****Bühne****Circus Monti 2021**

Ein kunterbuntes und grossartiges Artistenensemble. Ein fantastischer Strudel voller Überraschungen und Glücksmomente.

**WINDISCH** 14 Uhr, Amphiwiese

**Klassik****Bläuersolisten Aargau**

Ein aussergewöhnliches Barockprogramm mit Musik des 18. Jahrhunderts.

**WETTINGEN** 17 Uhr, Klosterkirche

**Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**«Familiensonntag»**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**«Greifvögel und Eulen auf dem Schloss»**

Flug von Hand zu Hand und Spannendes zur Beizjagd im Mittelalter.

**WILDEGG** 11.30 Uhr, Schloss

**«Familiensonntag»**

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

**Führung****«Führung durch den Barockgarten»**

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr, Schloss Wildeg

**«Zu Besuch bei...»**

Ehemalige Bewohner und Bewohner\*innen erzählen aus ihrem Leben.

**SEENGEN** 12 Uhr, Schloss Hallwyl

**«Blumengeflüster»**

Sinnliche Reise mit Expert\*innen durch das florale Schloss.

**WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildeg

**«Morgens im Park: In der Welt der Vögel»**

Unterwegs nach Sonnenaufgang mit Ornithologe und Feldstecher.

**WINDISCH** 7.30 Uhr, Legionärspfad

**«Zu Besuch...»**

Geschichten und Anekdoten aus dem Leben der Äbtissin.

**WINDISCH** 12 Uhr, Kloster Königsfelden

**Durch die Mannschaftsunterkunft**

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

**MI, 18.8.2021****Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**DO, 19.8.2021****Dies & Das****«Wir sind für Sie da»**

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

**Führung****«Mit Magd und Nachtwächter...»**

...durch die nächtlichen Gassen.

Anmeldung: Aarau Info, mail@aarauinfo.ch, 062 834 10 34.

**AARAU** 21 Uhr, Aarau Info

**FR, 20.8.2021****Bühne****Marc Haller: «Hoppla!»**

Erwin aus der Schweiz. Comedy und Zauberkunst.

**FRICK** 20.15 Uhr, Kornhauskeller

**Klassik****«Musikalische Begegnungen Lenzburg»**

Gute alte Zeit: Eröffnungskonzert mit Andrea Hofstetter (Sopran), Raimund Wiederkehr (Tenor), Andres Joho (p) und «i Musichieri».

**LENZBURG** 20.15 Uhr, Schloss

**Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**«Wellenlänge»**

Eröffnung der Ausstellung mit Dorothea Lange und Lilian Beidler. Mit Sommerfest im Hof.

**BRUGG** 17 Uhr, Zimmermannhaus, Kunst & Musik

**«Weben im Aargau»**

13 Handweberinnen der Region geben Einblick in ihr textiles Schaffen.

**LENZBURG** 16 Uhr, Müllerhaus

**SA, 21.8.2021****Klassik****«Musikalische Begegnungen Lenzburg»**

Zeitzone: Formationen und Ensembles aus der Region bringen jede Ecke der Lenzburger Altstadt zum Klingen. Singen und Pulsieren.

**LENZBURG** 13.15 Uhr, Altstadt

**«Luftklänge»**

Orgel, Akkordeon und Tanz verbinden sich zu einem aussergewöhnlichen Konzert bei SeetalClassics.

**SEON** 19 Uhr, Ref. Kirche

**Dies & Das****«Vollmondnacht im Hexenmuseum»**

In der magischen Nacht des Vollmondes ins Hexenmuseum. Ab 11 Jahren.

**GRÄNICHEN** 19.30 Uhr, Hexenmuseum Schweiz

**«Stay With Me»**

Open House: Künstler\*innen zeitweise anwesend. Vier Generationen einer Malerfamilie: Otto Wyler, Lotti Fellner, Tom Fellner, Anne Fellner.

**ZOFINGEN** 11 Uhr, Kunsthaus

**Führung****Altstadtrundgang**

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

**SO, 22.8.2021****Klassik****Orgelkonzert**

Johannes Strobl spielt «Bach 11».

**MURI** 15 Uhr, Klosterkirche

**Orgelkonzert**

Johannes Strobl spielt «Bach 12».

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

**Dies & Das****BilderBuchZeit**

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

**«Familiensonntag»**

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab vier Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

**Adel, Promis, Fabrikanten**

Szenisches Theater zur Geschichte der Industrie von Wildeg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 10 Uhr, Schloss Wildeg



Musique en route starten im Zimmermannhaus in Brugg ihre musikalische Reise durch den wilden Osten, am Freitag, 27. August, um 19.30 Uhr. zvg

### «Ein Medicus für alle Fälle»

Historisches Theater mit Museumsfreiwilligen auf Schloss Wildegg.

**WILDEGG** 13.30 Uhr, Schloss

### «Familiensonntag»

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### «Führung durch den Barockgarten»

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr,

Schloss Wildegg

### «Vom Indienneindruck zum Industrieroboter»

Streifzug durch die Aargauer Industriegeschichte.

**WINDISCH** 11.30 Uhr, Museum

Aargau

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

## DI, 24.8.2021

## Sounds

### «Musikalische Begegnungen Lenzburg»

Lebenszeiten: Passend zur Stapferhaus-Ausstellung «Geschlecht» präsentiert das Duo Lottchen das aktuelle Programm «Tales for my Mother».

**LENZBURG** 20.15 Uhr, Stapferhaus

## MI, 25.8.2021

## Dies & Das

### «Create&Play»

Kinder ab 8 Jahren können mit verschiedenen digitalen Medien spielen und experimentieren.

**AARAU** 14 Uhr, Stadtbibliothek

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

### Adel, Promis, Fabrikanten

Szenisches Theater zur Geschichte der Industrie von Wildegg.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 18.30 Uhr,

Schloss Wildegg

## DO, 26.8.2021

## Sounds

### «Musikalische Begegnungen Lenzburg»

Mahlzeit: Lunchtime-Konzert mit musikalischen Einlagen von Sabine Bachmann-Frey (acc) und Sven Bachmann (cl).

**LENZBURG** 12 Uhr, Restaurant

Müllikafi

## Dies & Das

### «Wir sind für Sie da»

Eine Fachperson steht für Fragen zu Haus, Sammlung und Ausstellungen zur Verfügung.

**BADEN** 16 Uhr, Langmatt

### «Round Midnight»

Von Silvio Maraini – Vernissage.

**BADEN** 18.30 Uhr, Galerie 94

### «Weinabend im Römischen Garten»

Führung zum römischen Weinbau und Degustation mit den Vindonissa Winzern.

**BRUGG** 19 Uhr, Vindonissa Museum

### Deutsch-Café Spezial

Deutsch sprechen und besser verstehen mit einem Besuch in der Stadt Baden.

**BADEN** 13.30 Uhr, Stadtbibliothek

## FR, 27.8.2021

## Sounds

### Musique en route

Extrakonzert: Durch die weitläufigen Landschaften des wilden Ostens mit Ronny Spiegel, Stefanie Hess, Ariel Facundo Rossi und Tom Tafel.

**BRUGG** 19.30 Uhr,

Zimmermannhaus

### Manu Hartmann

Ausdrucksstark, dynamisch und eigensinnig – die Gewinnerin des «Swiss Blues Challenge' 18».

**LENZBURG** 20 Uhr, Baronessa

## Klassik

### Musik im Hochchor

Bach-Kantaten mit Jan Börner und dem Capricornus Consort Basel.

**MURI** 19.30 Uhr, Klosterkirche

## Dies & Das

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

## SA, 28.8.2021

## Sounds

### The Next Movement

Open Air: Funk, Soul, R&B.

**FRICK** 21 Uhr, Meck

## Klassik

### Musik im Hochchor

Metamorphosis. Italienische Instrumentalmusik um 1600 mit Astrophil & Stella.

**MURI** 19.30 Uhr, Klosterkirche

## Dies & Das

### «Miststück»

Mit Helga Schneider.

**BERGDIETIKON** 20 Uhr,

Mehrzweckgebäude Schule

### 125 Jahre Jubiläum

Apéro, Poesie, Musik und Performance in Kooperation mit Lyrical Link.

**RHEINFELDEN** 10 Uhr,

Stadtbibliothek

## Führung

### Altstadtrundgang

In den historischen Altstadtgassen den Geist längst vergangener Zeit spüren.

**AARAU** 13 Uhr, Aarau Info

## SO, 29.8.2021

## Klassik

### «Musikalische Begegnungen Lenzburg»

Endzeit: Mit Sebastian Bohren (v), Fabio Di Càsola (cl), Daniel Schaefer (clo) und Benjamin Engeli (p).

**LENZBURG** 17.30 Uhr, Schloss

### Orgelkonzert

Mit Philipp Emanuel Gietl und Lukas Punter.

**MURI** 17 Uhr, Klosterkirche

## Führungen

### «Stay With Me»

Vier Generationen einer Malerfamilie: Otto Wyler, Lotti Fellner, Tom Fellner, Anne Fellner.

**ZOFINGEN** 14 Uhr, Kunsthaus

## Dies & Das

### «Waldgschichte»

Geschichten mitten aus dem Wald, über und rund um den Wald für Kinder ab 3 Jahren.

**AARAU** 15 Uhr, Wildpark

Roggenhausen

### BilderBuchZeit

Bei Schönwetter liest die Stadtbibliothek im Terrassenbad Bilderbuchgeschichten für Kinder bis 6 Jahre.

**BADEN** 14.30 Uhr, Terrassenbad

### «Familiensonntag»

Archäologische Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren.

**BRUGG** 13 Uhr, Vindonissa Museum

### «Familiensonntag»

Römer-Sonntag für die ganze Familie.

**WINDISCH** 10 Uhr, Legionärspfad

## Führung

### «Sisi besucht Schloss Habsburg»

Auftritt der legendären Kaiserin von Österreich.

**HABSBURG** 13.30 Uhr, Schloss

### «Zu Besuch bei ...»

Man begegnet früheren Bewohnerinnen und Bewohnern des Schlosses.

**LENZBURG** 12 Uhr, Schloss

### «Führung durch den Barockgarten»

Man erfährt Spannendes über Sortenvermehrung und seltene Gemüse.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 13 Uhr,

Schloss Wildegg

### «Highlights im Schloss»

Das Schönste, Grösste oder Wertvollste.

**MÖRIKEN-WILDEGG** 15 Uhr,

Schloss Wildegg

### «Kurz und bündig»

Kurzführung im Hof.

**SEENGEN** 14 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Im Schloss Hallwyl durch Raum und Zeit»

Allgemeine Schlossführung.

**SEENGEN** 15 Uhr, Schloss Hallwyl

### «Frauen im Kloster Königsfelden»

Starke Frauen vor und hinter den Klostermauern.

**WINDISCH** 13 Uhr, Kloster

Königsfelden

### Durch die Mannschaftsunterkunft

Kurzführung für Erwachsene und Familien.

**WINDISCH** 13 Uhr, Legionärspfad

# Ausstellungen

## AARAU

### AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz  
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr  
www.aargauerkunsthau.ch

### Schweizer Skulptur seit 1945

Bis 26. September

### Makus Raetz

Sammlung im Fokus.  
Bis 26. September

### Erkundung des Bildraums

Sammlung im Fokus.  
Bis 26. September

### FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4  
Spezielle Öffnungszeiten; siehe  
www.forumschlossplatz.ch.

### Arpita Akhanda

Werkschau der derzeitigen Gastkünstlerin im Gästetelier Krone Aarau.  
Bis 4. Juli

### KANTONSSPITAL

Tellstrasse 25  
Täglich 8–18 Uhr

### Lyrical Link

Eine Plakatausstellung zur Poesie im öffentlichen Raum.  
10. August bis 14. November

### KIFF BELETAGE

Tellstrasse 118  
Fr/Sa 19–21 Uhr, So 15–17 Uhr  
www.beletage-aarau.ch

### Jojo (Angela Ehrsam, Milena Jahoda) und Hans Rudolf Fitze

Aktuelle Arbeiten. Vorschau: Rachel Bühlmann & Rosmarie Vogt, Vernissage: 6. August, 19 Uhr.  
Bis 4. Juli

### NATURAMA AARGAU

Feerstrasse 17  
Di–So 10–17 Uhr  
www.naturama.ch

### Wie viel Urzeit steckt in dir?

Was haben wir Menschen mit Quallen, Mäusen oder Bananen gemeinsam?  
Bis 3. April 2022

### RATHAUS DER STADT AARAU

Rathausgasse 1  
Mo–Fr 8–11.30/14–17 Uhr,  
Do–19 Uhr, 1. und 3. Sa im Monat  
8–11.30 Uhr  
www.aarau.ch

### Aus dem Keller

Präsentation der Neuzugänge in der Städtischen Kunstsammlung.  
Bis 31. Juli

### STADTBIBLIOTHEK

Graben 15  
Mo/Di/Mi/Fr 10–18 Uhr,  
Do 10–20 Uhr, Sa 9–16 Uhr  
www.stadtbibliothekaaarau.ch

### Mickaël Martin

«Stadtansichten».  
2. Juli bis 14. August

### STADTMUSEUM

Schlossplatz  
Di/Mi/Fr 11–18 Uhr, Do 11–20 Uhr,  
Sa/So 11–17 Uhr  
www.stadtmuseum.ch

### cirqu' im Stadtmuseum

cirqu' – das Festival für aktuelle Zirkuskunst, bespielt das Stadtmuseum.  
Bis 4. Juli

### Grosssiedlungen im Pressebild

Die neue Schau aus dem Ringier Bilderarchiv.  
Bis 8. August

### «100 × Aarau»

Die Geschichten von 100 Aarau-erinnen und Aarauern aus sieben Jahrhunderten.  
Dauerausstellung.

### BAD ZURZACH GALERIE MAURITIUSHOF

Hauptstrasse 41  
Mi–Sa 14–17 Uhr  
www.galeriemauritushof.ch

### «ben tütt»

Nelly Frei und Gudio Gläser.  
Bis 4. Juli

### «Seine Freiheit war die Präzision»

Gedenkausstellung des Karikaturisten Nico Cadsky.  
13. August bis 26. September

### BADEN GALERIE 94

Bruggerstrasse 37  
Do 18–20 Uhr, Fr/Sa 13–17 Uhr  
galerie94.ch

### «H20»

Gruppenausstellung.  
Bis 3. Juli

### Silvio Maraini

«Round Midnight».  
27. August bis 9. Oktober

### GALERIE IM GWÖLB

Römerstrasse 3A  
Di 14–17 Uhr, Fr 19–21 Uhr,  
So 14–17 Uhr  
www.galerieimgwoelb.ch

### «Eine geballte Ladung BilleBo»

Sibylle Bolliger zeigt einen kleinen Auszug ihres Schaffens.  
Bis 26. September

### HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss  
Di–Sa 13–17 Uhr, So 10–17 Uhr  
museum.baden.ch

### Farbiges Dättwil

Nici Jost: Badener Stadtfotografin 2019/2020 und Künstlerin.  
Bis 30. Oktober

### «#ZeitsprungBildung»

Bis 10. Oktober

### Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung im Erweiterungsbau.

### MUSEUM LANGMATT

Römerstrasse 30  
Geöffnet 1. März–10. Dezember.  
Di–Fr 14–17 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr  
www.langmatt.ch

### Vivian Greven

Bis 22. August

### Not Vital

Dialoge mit Park und Sammlung.  
Bis 22. August

### «Raumfahrt V»

Maya Hottarek, Matheline Marmy, Timo Paris.  
Bis 31. Oktober

### SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7  
Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–13/  
14–17 Uhr  
www.kindermuseum.ch

### Rakete, Mond und Sterne

Zum runden Jubiläum der Mondlandung.  
Bis 31. Dezember

### 300 Jahre Kinderkultur

Entdeckung der Kindheit.  
Dauerausstellung.



Hoffnungsträger oder Symbol der Wachstumskritik? Das Stadtmuseum Aarau zeigt noch bis zum 8. August Grosssiedlungen im Pressebild. Foto: Kinder in der Wohnsiedlung Salzweg, Zürich Altstetten 1969. Reto Hügin/ StAAG/RBA1-1-25135.

Die  
**ÖFFNUNGS-  
ZEITEN**

der Kulturhäuser können  
sich laufend ändern.  
Konsultieren Sie bitte  
vor Ihrem Besuch das  
Internet...

**TRUDELHAUS**

Obere Halde  
Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr  
[www.visarte-aargau.ch/ausstellungsraum](http://www.visarte-aargau.ch/ausstellungsraum)

**Bestia Rara**

Saskia Edens, Marianne Engel, Eva Gadiant, Hendrikje Kühne/Beat Klein, Stefan Rohner, Tobias Rüeger, Wink Witholt.  
28. August bis 23. Oktober

**BRUGG****ZIMMERMANNHAUS KUNST & MUSIK**

Vorstadt 19  
Mi–Fr 14.30–18 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr  
[www.zimmermannhaus.ch](http://www.zimmermannhaus.ch)

**Dorothea Lange und Lilian Beidler**

21. August bis 3. Oktober

**GRÄNICHEN****HEXENMUSEUM**

Schloss Liebegg  
Mi/Do 14–18 Uhr, 1. und 3. So 14–18 Uhr  
[www.hexenmuseum.ch](http://www.hexenmuseum.ch)

**Geschichte – Mystik – Brauchtum**

Dauerausstellung.

**LAUFENBURG****REHMANN MUSEUM**

Schimmelrych 12  
Mi/Do/Fr 11–16 Uhr, So 13–16 Uhr  
[www.rehmann-museum.ch](http://www.rehmann-museum.ch)

**Roman Sonderegger**

«Müssen wir da durch?»  
Bis 4. Juli

**LENZBURG****MUSEUM BURGHALDE**

Schlossgasse 23  
Di–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr,  
Mo geschlossen  
[www.museumburghalde.ch](http://www.museumburghalde.ch)

**«Mondhörner»**

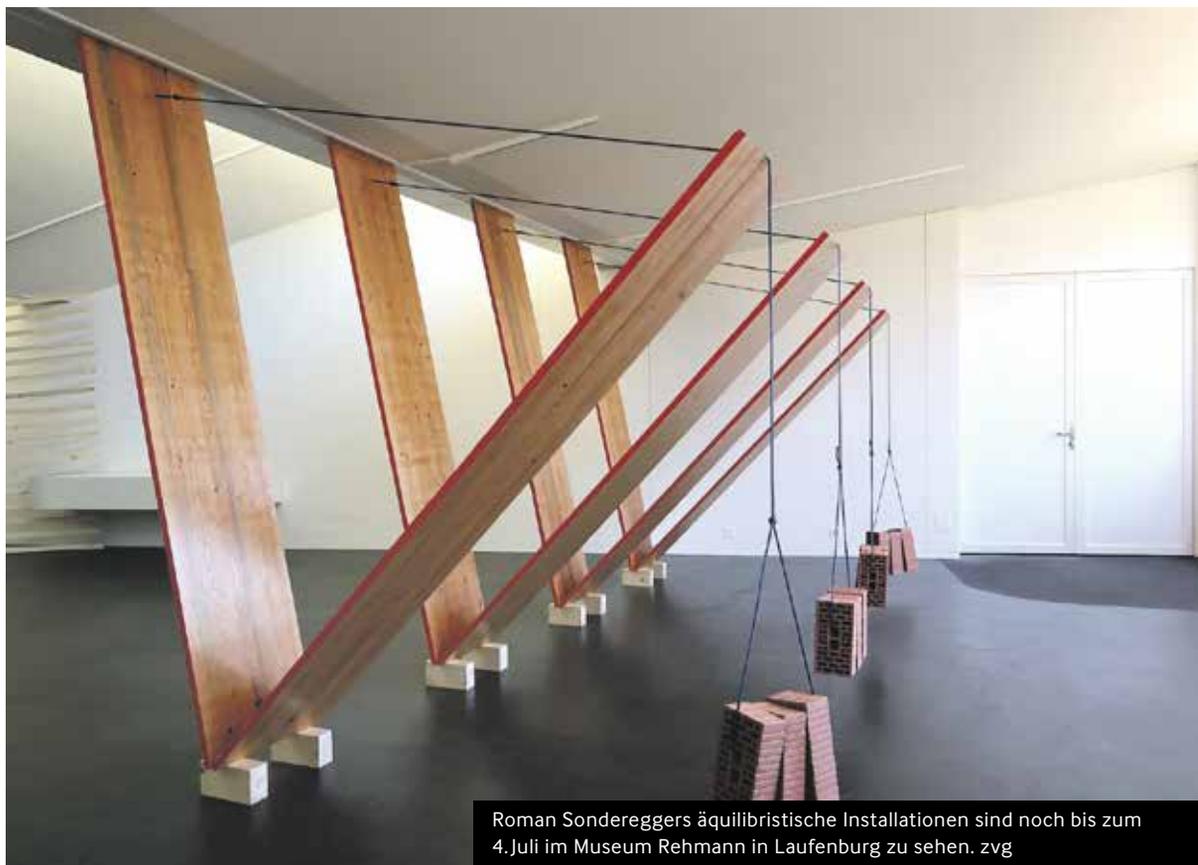
Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit.  
Bis 4. Juli

**«Saubere Sache!»**

Eine Ausstellung über die faszinierende Welt der Seife in der alten Seifenfabrik.  
Bis 31. Oktober

**Unterwegs durch Zeiten und Kulturen**

Dauerausstellung.



Roman Sondereggers äquilibriumistische Installationen sind noch bis zum 4. Juli im Museum Rehmann in Laufenburg zu sehen. zvg

**Helden und Propheten im Ikonenmuseum**

Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum des Lenzburger Künstlers Werner Büchly (1871–1942).  
4. Juli bis 30. Januar 2022

**STAPFERHAUS**

Bahnhofstrasse 49  
Di–So 9–17 Uhr, Do 9–20 Uhr  
[www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**«Geschlecht. Jetzt entdecken»**

Für Paare, Familien und Singles, für Alt und Jung, für Frauen, Männer und all anderen Geschlechter.  
Bis 30. Oktober

**MURI****MUSEUM CASPAR WOLF**

Marktstrasse 4  
April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;  
November–März Di–So 11–16 Uhr  
[www.murikultur.ch/museum-caspar-wolf](http://www.murikultur.ch/museum-caspar-wolf)

**Caspar Wolf, der Künstlerpionier**

Damals verkannt – heute gefeiert.  
Dauerausstellung.

**MUSEUM FÜR MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER**

Marktstrasse 4  
April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;  
November–März Di–So 11–16 Uhr  
[www.mmbm.ch](http://www.mmbm.ch)

**Prachtbände und Raritäten**

Aus der Frühen Neuzeit (1480–1780).  
Dauerausstellung.

**MUSEUM KLOSTER MURI**

Marktstrasse 4  
April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;  
November–März Di–So 11–16 Uhr  
[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

**«Den Himmel vor Augen»**

Zeitgeschichte von der Reformation bis zur Auflösung des Klosters.  
Dauerausstellung.

**SINGISENFORUM**

Marktstrasse 4  
April–Oktober Di–So 11–17 Uhr;  
November–März Di–So 11–16 Uhr  
[www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)

**Freiämter Kunst happening**

Staffel 1  
Bis 4. Juli

**«Aktuell. Zeitgenössisch. Regional»**

Dauerausstellung.

**WETTINGEN****GALERIE IM GLURI SUTER HUUS**

Bifangstrasse 1  
Mi–Sa 15–18 Uhr, So 11–17 Uhr  
[www.glurisuterhuus.ch](http://www.glurisuterhuus.ch)

**Boskovic-Scarth – Miriam Rutherford & Joke Schmidt**

15. August bis 26. September

**Urban Sketchers**

Leben am Wasser.  
15. August bis 26. September

**WINDISCH****MUSEUM AARGAU/SBB HISTORIC**

Lagerstrasse 1  
Di/Mi/Do durchgehend 9–17 Uhr  
[www.sbbhistoric.ch](http://www.sbbhistoric.ch)

**Von Menschen und Maschinen**

Sonderausstellung zur Aargauer Industriegeschichte.  
Di–Fr 13–17 Uhr, Sa/So 10–17 Uhr  
Bis 31. Oktober

**WOHLEN****STROHMUSEUM IM PARK**

Bünzstrasse 5, Wohlen  
Mi–Sa 14–17 Uhr  
So, 12–17 Uhr  
[www.strohmuseum.ch](http://www.strohmuseum.ch)

**Martina Vontobel: A Breeze of Straw**

Bis 27. März 2022

**ZOFINGEN****KUNSTHAUS ZOFINGEN**

General-Guisan-Strasse 12  
Do 18–21 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr  
[www.kunsthausezofingen.ch](http://www.kunsthausezofingen.ch)

**«Stay With Me»**

Vier Generationen einer Malerfamilie: Otto Wyler, Lotti Fellner, Tom Fellner, Anne Fellner.  
21. August bis 24. Oktober

**Silberner Bär**  
71. Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Besondere Schauspielerische Leistung  
in einer Hauptrolle

DAN STEVENS MAREN EGGERT

«Der lustigste  
deutsche Film seit  
TONI ERDMANN.»  
Brigitte

# Ich bin dein Mensch

ein Film von MARIA SCHRADER



**AB 1. JULI IM KINO**

german  
films

FILM 2021

# ARNOLD

## RAHMENMANUFAKTUR

**Auf nach ROMBACH**

Wir ziehen um!  
Ab 01.05.2021 sind wir in ROMBACH!  
200m<sup>2</sup>, viel Licht und Freude!  
Alte Stockstrasse 7

[www.rahmenmanufaktur.ch](http://www.rahmenmanufaktur.ch)

# CH-DOKUMENTE

## LENZBURG

FR 27. AUG. 2021 19.30 UHR

### ELDORADO

von MARKUS IMHOOF  
CH 2018, 92 Min.

Gespräch mit dem Tonmeister  
Dieter Meyer nach dem Film

Aula  
Schulhaus Lenzhard

[kulturkommission lenzburg](http://kulturkommission.lenzburg.ch)

# ZIMMERMANN HAUS KUNST

KUNST & MUSIK

AUSSTELLUNG  
21.08. — 03.10.2021  
DOROTHEA LANGE  
LILIAN BEIDLER  
WELLENLÄNGE

EXTRAKONZERT  
27.08.2021  
MUSIQUE EN ROUTE

ZIMMERMANNHAUS  
BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19  
5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANN  
HAUS.CH

T 056 441 96 01, INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH  
MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

# PROSEFESTO

## LENZBURG

SO 22. AUG 2021 11 UHR

### 20 JAHRE KULTUR IM AARGAU

Ein Gespräch mit  
HANS ULRICH GLARNER  
Vorsteher Amt für Kultur Kanton Bern  
THOMAS PAULI-GABI  
Direktor des Historischen Museums Bern  
ESTHER SCHNEIDER, Moderation  
JUDITH FLURY, Klavier und  
DANIEL SCHAEERER, Violoncello

Im  
Burghaldenhäus  
Lenzburg

[kulturkommission lenzburg](http://kulturkommission.lenzburg.ch)

**www.hochrhein  
triennale.ch**

**Künstler:innen** Paloma Ayala / Haus  
am Gern / Sophie Innmann / Esther  
Kempf / Marinka Limat / Michael Meier  
& Christoph Franz / Natalie Obert /  
Pfelder / Sanna Reitz & Konstantin  
Friedrich / Brigitte Dätwyler und Lena  
Maria Thüring / Adrian Flury / Eric  
Hattan / Luzia Hürzeler / Mayo Irion /  
Simon Pfeffel / Sophia Pompéry /  
Johannes Vogl / Lin Yilin



**Baden ist.**

## Im Gespräch mit Usama Al Shahmani

Stadtbibliothek Baden  
Mittwoch, 1.9.2021, 19.30 Uhr

[www.stadtbibliothek.baden.ch](http://www.stadtbibliothek.baden.ch)





## Bewegende Bilder

Ob Kurz- oder Langfilme, Figuren aus Knetmasse oder digitale Farbfeuerwerke – am Internationalen Animationsfilmfestival Fantoche wird Kreativität grossgeschrieben. Vom 7. bis 12. September flimmern in Baden unzählige Werke über die Leinwände. Die 19. Ausgabe des Festivals wird zudem die letzte unter der Leitung von Annette Schindler sein.



## Theaterfestival mit neuem Zuhause

«Fanfaluca» steht für vielfältiges Jugendtheater am Puls der Zeit. Die achte Ausgabe des Jugendtheaterfestivals vom 31. August bis 5. September findet dabei zum ersten Mal auf der Kraftwerkinsel in Aarau statt. Die spezielle Atmosphäre und das viele Grün passen bestens zum Festival und lassen die ganze Bandbreite junger Tanz- und Theaterformen in neuer Weise erscheinen.



## Vier Generationen einer Malerfamilie

In «Stay With Me» nimmt das Kunsthaus Zofingen vom 21. August bis 24. Oktober das Publikum mit auf eine Reise durch die Zeit zu Malerei und Autorenschaft. In der Ausstellung wird das künstlerische Schaffen von Otto Wyler, Lotti Fellner, Tom Fellner und Anne Fellner einander gegenübergestellt und miteinander verwoben.

## Impressum

### AAKU Aargauer Kulturmagazin

www.aaku.ch

Nr. 47, Juli/August 2021

5. Jahrgang

ISSN 2504-2009

erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

### Herausgeberin

Interessengemeinschaft

Kultur Aargau

Kronengasse 10, 5400 Baden

### Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)

Philippe Neidhart

redaktion@aaku.ch

### Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann

inserate@aaku.ch

Inseratetarife siehe www.aaku.ch

### Abonnement

Jahresabo CHF 55.–

(Gönner CHF 200.–)

Kontakt: abo@aaku.ch

### Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

### Layout

Christine Hirzel, Baden

### Korrektorat

Elsa Bösch

### Weblayout und Programmierung

Hausformat, Aarau

www.hausformat.com

### Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

**Auflage** 85 000 Expl.

### Redaktionsschluss AAKU Nr. 48, September 2021

Agendadaten: 4.8.2021

Inserateschluss: 11.8.2021

### Hinweise auf September-Veranstaltungen an

redaktion@aaku.ch

Mit Vorteil vor dem 1.8.2021

### Agendahinweise eintragen

event.azmedien.ch

Ohne Gewähr auf Abdruck

### © 2021 IG Kultur Aargau

Alle Rechte vorbehalten.

Für unverlangt eingesandte

Manuskripte, Fotos und

Illustrationen übernimmt die

Redaktion keine Haftung.

Für Fehlinformationen ist sie

nicht verantwortlich. Text-

kürzungen und Bildverände-

rungen behält sie sich vor.

### AAKU wird unterstützt von

**AARGAUER  
KURATORIUM**

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

Stadt Aarau

Stadt Baden

Stadt Lenzburg

Die September-Ausgabe

erscheint am 27. August 2021

# ODEONAIR 2021

## 2.-17. JULI

**FR 2.7.** LUNANA

**•SA 3.7.** LA BODA DE ROSA

**SO 4.7.** THE COMMITMENTS

**DI 6.7.** EL ROBO DEL SIGLO

**•MI 7.7.** MASTER CHENG

**DO 8.7.** THE UNITED STATES VS. BILLIE HOLIDAY

**•FR 9.7.** DRUNK **SA 10.7.** WANDA, MEIN WUNDER

**SO 11.7.** AMMONITE **•DI 13.7.** IN THE MOOD FOR LOVE

**MI 14.7.** PEANUT BUTTER FALCON

**•DO 15.7.** UN DIVAN A TUNIS

**FR 16.7.** THE FATHER

**SA 17.7.** MINARI

OPENAIR KINO  
IN BRUGG AG  
[odeon-brugg.ch](http://odeon-brugg.ch)



Apotheke Drogerie Reformhaus Kuhn AG  
Effingermedien AG  
Futura Vorsorge  
Walker Architekten AG



 Aargauische  
Kantonalbank